

# Abgrund der Verzweiflung ~Abyss of Despair~

Von Yunchen89

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Beginning of an Endless Sorrow and Searching for the Reason</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Revealing the Secret</b> .....	7
<b>Kapitel 3: So what now?</b> .....	11
<b>Kapitel 4: Fear...</b> .....	15
<b>Kapitel 5: The Awakening</b> .....	20
<b>Kapitel 6: Coming...Home?</b> .....	27

## Kapitel 1: Beginning of an Endless Sorrow and Searching for the Reason

So, das hier ist also meine allererste Fanfic! ^^

Und wie könnte es anders sein? Es geht natürlich um Yuna! XD

Ich will nicht zu viel verraten, es könnte sein, dass ich einige Sachen aus dem Spiel etwas abändere, also wundert euch nicht!

Dann hab ich jetzt auch schon genug gelabert... >.<

Ach ja, eins noch: Die Charas und Schauplätze gehören natürlich alle nicht mir, sondern Square Enix!

Jetzt geht's aber los!!! ^ \_\_\_\_\_ ^

\*~°~\*~°~\*~°~\*

### Kapitel 1: Beginning of an Endless Sorrow and Searching for the Reason

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Nichts. All ihre Gefühle und Empfindungen schienen wie weggeblasen. Zurück blieb nur eine große, gähnende Leere. Was hatte sie gerade erlebt? Was war passiert? Warum empfand sie nur noch diese dumpfe Leere? Sie wusste es nicht! Sie wusste gar nichts mehr...noch kurz zuvor hatten sie so viele verschiedene Eindrücke verwirrt, dass sie nicht gewusst hatte, was sie tun oder sagen sollte, aber jetzt war ihr Kopf leer. Sie versuchte sich zu erinnern, was passiert war, doch ihre Suche nach der Erinnerung blieb erfolglos...es kam ihr vor wie eine Ewigkeit, bis sie sich endlich daran erinnerte, was geschehen war. Doch sofort wünschte sie sich, sie hätte sich nicht daran erinnert! Eine Woge der Trauer schwemmte über sie hinweg, erfüllte ihr komplettes Bewusstsein bis in den letzten Winkel und zwang sie in die Knie. Die große, gähnende Leere wich Verzweiflung und Schmerz, so dass ihr die Leere, der sie Augenblicke vorher entfliehen wollte, wie ein wunderbarer Segen vorkam, den sie aufgeben hatte müssen. Sie sah keinen Ausweg aus ihrem Schmerz und so konnte sie nur verzweifelt schreien, in der Hoffnung, jemand würde ihr zu Hilfe eilen und sie aus dem Strudel der Trauer, der sie anscheinend verschlingen und hinab in die Dunkelheit ziehen wollte, herausziehen. Jedoch war es schon zu spät, die Dunkelheit verschlang sie und ihr Bewusstsein schwand...

Tatsächlich weckte Yunas herzerreißender Schrei ihre Garden aus dem Schock, der sie nach dem eben Durchlebten befallen hatte. Kimahri, der von ihnen allen am gefasstesten war, reagierte sofort. Er rannte zu Yuna, die zusammengekauert am Rand des Außendecks der Ragnarok, einem Flugschiff der Al Bhed, lag. Doch seine Versuche, sie wieder ins Bewusstsein zu holen, scheiterten. Nun waren auch die restlichen Garden zu ihr geeilt, aber Yuna blieb unansprechbar, sie schien nicht mehr zurückkommen zu wollen, von wo immer sie auch war.

"Was ist mit Yuni?", fragte Rikku, ein Al Bhed Mädchen und Yunas Cousine, besorgt. "Ich weiß nicht...aber es gefällt mir ganz und gar nicht!", antwortete Lulu ihr, während

sie Yuna nachdenklich betrachtete. Nun meldete sich auch Wakka zu Wort: "Wenn ihr mich fragt, sieht sie ziemlich fertig aus..." "Ach nee, du Schlaumeier!", fauchte Rikku ihn an, "Das haben wir auch schon bemerkt!" "Lass gut sein, Rikku! Er hat nur versucht zu helfen!", verteidigte Lulu ihn. Kimahri schaltete sich wieder in das Gespräch ein. "Kimahri egal, was passiert! Kimahri sagt, Yuna braucht Ruhe!" Lulu nickte zustimmend "Kimahri hat Recht. Das wäre sicher das Beste für sie." "Ja, stimmt wohl...", meinten dann auch Wakka und Rikku.

Also hob Kimahri Yuna hoch und trug sie in ihren Schlafraum im Inneren des Flugschiffs. Dort angekommen legte er sie auf ihr Bett, deckte sie zu und ging dann zurück zu den anderen, die in einem kleinen Aufenthaltsraum mit bequemen Sofas und einem Sessel auf ihn warteten. Zu Yunas Bewachung, erklärte sich ihr Onkel Cid, Rikkus Vater, bereit.

Als Kimahri den Raum betrat, in dem die übrigen Guardians warteten, hoben sie die Köpfe und blickten ihn erwartungsvoll an. "Und?", fragte Lulu, "Was ist?" "Nichts. Yuna still geblieben.", antwortete Kimahri ihr in seiner typischen wortkargen Art.

"Arme Yuni! Was ist bloß los mit ihr?", wollte Rikku verzweifelt wissen. Lulu sah sie mit einem ratlosen Blick in den Augen an. "Ich weiß es nicht, keiner hier weiß es...vielleicht war ihr einfach alles zu viel..." "Ja, zuerst musste sie ihre eigenen Bestia töten, dann besegnen, nur um festzustellen, dass Auron schon lange ein Leibloser ist und ihn somit zu verlieren...und zuguterletzt auch noch das mit Tidus!" Wakka schaute nun in die Runde. "Oder was meint ihr?" Die anderen nickten, während sie über Wakkas Worte nachdachten.

"Kein Wunder, dass es für sie zu viel war!", stellte Rikku fest. "Aber...", Lulu schien nach den richtigen Worten zu suchen, "Meint ihr nicht auch, dass Yuna normalerweise stark genug ist, um das alles durchzustehen? Auch wenn sie lieb und friedlich und nett ist und wahrlich ein Herz aus Gold hat, ist sie doch immer noch eine starke Kämpferin!" Die anderen sahen erstaunt auf, von Lulus Einwand erneut zum Nachdenken bewegt. "Schon, aber...", wollte Wakka gerade einwenden, doch Lulu unterbrach ihn: "Ich denke, dass etwas anderes dahintersteckt! Etwas Tiefliegenderes, von dem wir nicht wussten!"

"Woran denkst du? Du redest, als wolltest du auf eine bestimmte Sache hinaus!", stellte Wakka sie zur Rede. "Kein Wunder, dass du davon mal wieder nichts mitgekriegt hast!", meckerte Rikku ihn an und fuhr fort, "Ich denke, ich weiß, was Lulu meint!" "Ach so, eine Frauensache also?", sagte Wakka, nun mit einem leicht ironischem Unterton. "Wenn du es so sehen willst..." Lulu wusste sehr wohl, dass Wakka mit Gefühlssachen nicht besonders gut umgehen konnte und machte es ihm daher leichter, indem sie direkt sagte, was sie meinte: "Ich denke keiner von uns hat übersehen, dass Tidus in Yuna verliebt war! Oder etwa doch?" Sie sah Wakka forschend an. Alle wussten, dass sie Recht hatte...dass Tidus in Yuna verliebt gewesen war, und so nickten sie und schauten Lulu an. Auch Wakka war sich dieser Tatsache bewusst, wenn auch anscheinend nicht so eindeutig wie Lulu und vor allem Rikku, die heftig genickt hatte, denn er hatte nur leicht den Kopf geneigt. Es wunderte ihn auch nicht, dass Rikku sich zuerst zu Wort meldete. "Klar! Ich meine...hallo? Wie hätte man das übersehen sollen?! Das kann sogar unser Gefühlsklotz hier nicht nicht bemerkt haben!", sagte Rikku selbstsicher mit einem Seitenblick zu Wakka. Dieser wollte gerade den Mund aufmachen, um sich zu verteidigen, als Lulu ihm diese Aufgabe abnahm: "Rikku! Wakka ist kein Gefühlsklotz! Nur weil er nicht gut mit Gefühlen umgehen kann, heißt das noch lange nicht, dass er keine hat oder die anderer Leute

nicht wahrnimmt!" Sie hatte sich regelrecht in Rage geredet, während sie Rikku böse anfunktete, und als sie fertig war und die erstaunten Blicke auf sich ruhen sah, hielt sie inne und blickte verlegen zu Boden. Rikku war schon fast geschockt von Lulus Wutanfall, doch nun schmunzelte sie nur und sagte: "Okay...sorry, Wakka!" "Ja ja, schon gut...", sagte er abgelenkt, während er leicht errötete und Lulu einen dankenden Blick zuwarf.

Lulu, die ihre Fassung wieder zurückerlangt hatte und jetzt wieder die Lulu war, die sie kannten, beherrscht und fast kühl, redete weiter: "Da das ja nun geklärt ist, zurück zum Thema! Also, wie wir alle gemerkt haben war Tidus in Yuna verliebt..." Weiter kam sie nicht, sie wurde von Rikku, die voll in ihrem Element war, unterbrochen: "Und umgekehrt auch! Yuni war auch in Tidus verknallt!" Sie hob triumphierend den Kopf. "Wahrscheinlich war es wirklich so, wobei ich mir da nicht so sicher bin, wie bei Tidus...und 'verknallt' würde ich das auch nicht nennen..."

"Ach was, Lulu! Wie würdest du es denn dann nennen? Wie wär's mit 'verschossen'? Würde auch super passen! Auch wenn du dir nicht sicher bist, ich kann's dir ganz genau sagen: Yuni war hundertpro in ihn verliebt!" Diesmal war es an Rikku, sich in Fahrt zu reden und Lulu, ebenso wie Wakka, wusste, dass es keinen Sinn machen würde, sie stoppen zu wollen. So ließen sie es über sich ergehen und hörten ihr geduldig zu, bis sie fertig war und Lulu erwiderte dann ihren herausfordernden Blick. "Schön, dass du dir da so sicher bist! Das wird uns sicherlich weiterhelfen!", meinte sie sarkastisch nach einem Moment der Stille. Rikku bemerkte den kalten Sarkasmus in ihrer Stimme und erkannte dann jäh wieder den Ernst ihrer Situation. "Tut mir leid...", sagte sie leise und blickte betreten zu Boden.

Wakka, der alles genau beobachtete, wunderte sich einmal mehr, wie gut Lulu doch diese schwierige Lage meisterte und fragte sich unwillkürlich, woher sie diese Stärke nahm und ob es in ihr genauso beherrscht aussah, wie sie nach außen hin zu sein schien. Sie spürte seinen beobachtenden Blick und wandte sich ihm zu. Dann meinte sie gereizt: "Könntest du bitte aufhören mich anzustarren und stattdessen was zum Thema beitragen? Danke!" Wakka schreckte auf und stammelte eine Entschuldigung. "Sorry Lu, ich war grad nur in Gedanken..." "Nein, wirklich? Wie toll, dass du deinen eigenen Gedanken nachhängen kannst, während wir uns Sorgen um Yuna machen!" Schon wieder war Lulu auf 180, und schüchtern mit ihrer Wut alle ordentlich ein. Alle außer Kimahri, der die ganze Zeit über still in einer Ecke stand. "Also?", fragte Lulu scharf an Wakka gerichtet.

"Was?", fragte dieser verwirrt. "Was hast du zu Rikkus und meiner Meinung zu sagen?" "Was soll ich denn dazu sagen? Kann schon sein, was Rikku sagt...ich weiß es nicht...keine Ahnung...", druckste er herum. "Toll, wirklich toll, Wakka!", sagt Lulu nun wieder mit kalter Beherrschung. Er senkte den Blick. Dann herrschte Stille.

Rikku, die die Szene bisher ruhig verfolgt hatte, in der Bemühung, sich ja nicht einzumischen, begann nun unbehaglich auf dem Sofa hin- und herzurutschen. Sie hasste diese Stille und wollte irgendwas sagen, doch sie traute sich nicht. Lulu merkte es sofort und hörte auf, Wakka mit einem durchdringenden strengen Blick anzuschauen. Sie war in ihrer Wut aufgestanden, doch als sie sah, wie unangenehm die anderen sich in ihrer Haut fühlten, setzte sie sich wieder in ihren Sessel und mahnte sich zur Ruhe. *„Was muss ich mich immer gleich so aufregen“*, dachte sie leicht betroffen, *„Die anderen müssen denken, ich wäre ein Ungeheuer! Ich sollte in Zukunft*

*wirklich ruhiger bleiben...'*

Also fragte sie Rikku jetzt mit versöhnlicher Stimme, ob sie irgendwas sagen wollte. "Du siehst aus, als wolltest du etwas loswerden..." Rikku seufzte erleichtert und wunderte sich kurz über Lulus sanfteren Tonfall, doch sie wollte Lulus Nerven nicht noch einmal auf die Zerreißprobe stellen und sagte schnell, was ihr auf der Zunge gelegen hatte: "Ähm, ich hab noch mal drüber nachgedacht...also, nicht, ob Yuni ihn sehr mochte, da bin ich mir weiterhin sicher! Aber, ob sie ihn wirklich so sehr mochte bzw. wirklich so richtig verliebt war, dass sie deswegen zusammenbrach...klar, da waren noch andere Dinge, wie das mit Auron und so, aber wie Lulu vorher gesagt hat, ist Yuna eine Kämpferin! Ich bezweifle, dass sie das so aus der Bahn geworfen hätte!" Lulu, die ihr aufmerksam zugehört hatte, nickte stumm. "Ja, ich denke auch, dass Yuna ihn wirklich besonders gemocht hat, wenn nicht sogar geliebt...ich bin ganz deiner Meinung. Yuna hätte das ganz bestimmt besser verkraftet, wenn da nicht irgendwas gewesen wäre...nur was?"

"Was denkt ihr denn von Yuna?", schaltete sich Wakka entrüstet ein, "Sie wusste bestimmt, dass sie es sich nicht erlauben darf, unaufmerksam zu werden und mit Tidus 'rumzumachen'! Sie wusste es und wie ich sie kenne, dachte sie zuerst an ihre Verpflichtungen und dann an sich! Sie hätte sich nicht auf etwas eingelassen, das sie von ihrer Aufgabe abgelenkt hätte, und besonders auf keine Affäre oder Beziehung!" Rikku und Lulu sahen ihn einigermaßen erstaunt an. Das hatten sie nun wirklich nicht erwartet! "Und wieso nicht? Eine Beziehung hätte ihr sicher Kraft gegeben!", protestierte Rikku.

"Ganz einfach! Ihr kennt Yuna doch genauso gut wie ich! Sie hätte es nicht getan, um Tidus oder wen auch immer nicht zu verletzen! Die ganze Zeit ging sie doch davon aus, dass sie am Ende stirbt! Und so hätte sie ihren 'Geliebten' trauernd zurückgelassen! So etwas hätte sie sich nie verziehen! Oder sie wäre sogar selbst verzagt und hätte nicht mehr gegen Sin kämpfen wollen! Versteht ihr was ich meine?" Er schaute die beiden erwartungsvoll an. "Ja, ich verstehe was du meinst...", sagte Lulu dann, nachdem sie ein Weile über seine Argumente nachgedacht hatte, "Es wäre wahrhaftig ihre Art, so zu handeln, wie du sagst, Wakka. Doch trotzdem..." Auch Rikku war nachdenklich geworden. "Na ja, zugegeben, das hört sich alles nach Yuni an...aber wie erklärst du dir dann ihren Zusammenbruch vorhin? Es muss mehr gewesen sein!" "Tut mir leid, Wakka, aber ich bin dieses Mal derselben Meinung wie Rikku. Deine Meinung ist die rationale Erklärung, die du dir gesucht hast, und wie alle rationalen und vernünftigen Erklärungen hört sie sich sehr plausibel an. Doch eins musst du bedenken: Liebe ist nicht rational! Sie handelt nicht nach einem voraussehbaren Muster! Und da Rikku und ich denken, dass Yuna verliebt war, reicht uns diese Erklärung nicht. Ich kann es genauso wenig glauben, wie Rikku es kann."

Wakka sah zu Boden. "Ja, ich weiß...sorry! Ich glaube meiner Erklärung selbst nicht...wahrscheinlich will ich einfach nicht wahrhaben, dass unsre kleine Yuna sich verliebt hat...lächerlich, was?", er lachte kurz auf, "Und ich weiß auch, dass sie sich näher gekommen sein müssen, als wir es wissen..." Wieder konnten Rikku und Lulu nur staunen. Was war nur mit Wakka los? So kannten sie ihn gar nicht! Doch seine Einsicht war ehrlich und sie wussten das beide. "Die Frage ist nur: Wann sind sie sich näher gekommen? Sie waren doch nie alleine, oder? Wir hätten es doch gewiss mitgekriegt! Hätten sie sich direkt neben uns küssen sollen, oder was?" "Stimmt Lulu. Das frage ich mich auch schon die ganze Zeit! Ich meine, dass etwas zwischen ihnen war, hab ich ja sofort gemerkt, aber was genau? Eine Verbindung, ja so weit war ich mir auch im

Klaren. Aber wie tief war diese Verbindung? Und natürlich die Frage nach dem 'Wann?'. Hach, Fragen über Fragen...", seufzte Rikku. "Nur...wer kann uns antworten? Keiner von uns weiß es, und Yuna können wir schlecht fragen...", Lulu hatte ausgesprochen, was alle dachten. Woher sollten sie die Antworten kriegen? "Kimahri kann.", kam es aus der Ecke.

\*~°~\*~°~\*~°~\*

\*froi\* So, 1. Kapi, fertisch! ^^

Und, was meint ihr? Ich will Kommiss habeeeeeeeeeeeeeeeeen! \*ggg\*

Ich hoffe es ist nicht zu langweilig geworden...befürchte ich nämlich...es ist so unheimlich viel Gelaber! XD

Ich hoffe, dass das nächste Kapi besser wird, aber seid gnädig, ja? Ist immerhin meine erste FanFic! ^.~

Also bis denne!

\*knuff\*

euer Yunchen



weiter! Was ist genau passiert?" Lulu schüttelte nur den Kopf. "Wenn du mal deine Klappe halten könntest, könnte Kimahri auch in Ruhe erzählen!" Rikku murrte zwar kurz, aber dann war sie doch zu gespannt auf Kimahris Bericht, als dass sie noch etwas gesagt hätte. Dann nahm Kimahri die Erzählung wieder auf: "An dem Abend Yuna an der Heiligen Quelle, wollte alleine sein, aber Kimahri muss mit. Es seine Pflicht Yuna zu bewachen! Tidus kam dazu. Sah mich kurz an, aber dann zu Yuna gegangen. Waren beide im Wasser. Nicht genau verstanden, was geredet, aber grob. Yuna war traurig. Tidus sagte, dass er weiß von Yunas Tod. Yuna etwas erschrocken aussah. Tidus sich entschuldigt für was er gesagt hat, mit Zanarkand und nach Sieg über Sin. Yuna sagt, war glücklich.

Tidus vorgeschlagen, dass sie aufhört mit Reise. Yuna zuerst darauf eingegangen. Hat nachgedacht, was sie tun kann. Tidus viel vorgeschlagen. Zu ihm nach Zanarkand gehen, 'Party' machen. Yuna begeistert. Wollte Blitzball sehen. Wollte Spaß haben. Tidus ihr erzählt von schönem Sonnenaufgang über Meer. Tidus wollte dass Yuna sieht. Yuna wollte sehen. Tidus sagte, Yuna kann sehen. Dann Yuna geweint."

Rikku starrte ihn an. "Was??? Yuni hat geweint?! Aber warum denn? Das war doch lieb von Tidus!" Sie konnte es sich nicht erklären!

Kimahri ignorierte ihr Dazwischenreden und fuhr einfach fort, als hätte er sie nicht gehört: "Yuna gesagt sie kann nicht."

Nun ging Rikku ein Licht auf und sie dachte sich: *"Typisch Yuni! Diese dumme Nuss! Da schwärmt ihr der süßeste Typ von einem Sonnenaufgang über dem Meer vor, den er ihr zeigen will und sie denkt nur wieder an ihre Pflichten! Warum kann sie nicht ein einziges Mal an sich denken?! Was ist daran so schwer?"*

Kimahri redete wieder weiter: "Yuna gesagt, dass nicht geht, dass sie einfach nicht kann. Tidus ratlos geguckt. Wusste nicht, wie mit Tränen umgehen soll. Hat Yuna angesprochen, aber sie nicht reagiert. Dann Tidus sie bei den Schultern gepackt. Dann hat sie geküsst."

Alle sahen Kimahri geschockt an. Wakka konnte kaum glauben, was er gehört hatte. "Tidus hat was? Ich glaub's nicht! Yuna hat geweint und der küsst sie einfach!" Rikku hingegen quietschte nun aufgeregt herum. "Aww, wie süß! Tidus weiß halt, wie man ein Mädchen aufmuntert!" "Rikku!", sagte Lulu empört, die das Ganze erst einmal verdauen musste. "Was denn? Ist doch so! Yuna war danach viel besser gelaunt, oder?" Die anderen mussten zugeben, dass Rikku Recht hatte, aber natürlich tat es keiner laut, sondern alle nur in Gedanken. Doch Rikku wusste, dass sie Recht hatte. "Und Kimahri? War's das? War das alles? Ein kleiner Kuss?", fragte Rikku ihn enttäuscht.

Kimahri schüttelte den Kopf, was Rikku freute und die anderen beiden angespannt aufhorchen ließ. "War kein kleiner Kuss. Langer Kuss. Yuna erst nicht wusste, was tun. Dann Augen geschlossen. Tidus weiter geküsst. Beide unter Wasser gegangen. Kimahri nichts mehr sehen." "Och nee, grade wenn's spannend wird, müssen sie sich unter Wasser verziehen. Mensch Tidus, du bist so gemein!", beschwerte sich Rikku. Wakka beachtete Rikku nicht. Das Ganze schien ihn doch ziemlich zu beanspruchen. Er dachte so sehr darüber nach, dass man sich hätte einbilden können, sein Kopf würde rauchen. Rikku zog weiterhin einen Schmollmund und Lulu sah man einmal mehr nicht an, was sie gerade dachte, ihr Blick war verschleiert und sie sah nachdenklich aus. Kimahri war auch nichts anzusehen, aber er hatte es ja auch mit eigenen Augen gesehen. Rikku wollte Wakka und Lulu in ihren Überlegungen nicht stören und hing ihren eigenen amüsierten Gedanken nach: *"Also hat Yuni sich doch etwas Spaß gegönnt! Und mir kein Sterbenswörtchen erzählt! Wenn die aufwacht kann sie was erleben! So was Romantisches...wie kann sie das nur verschweigen?! Ich hätte es sofort*

der ganzen Welt erzählt! Ich würde es jedenfalls...geschweige denn, so was Schönes würde mir einmal passieren..." Sie seufzte verträumt. Aber damit gab sich nicht zufrieden: "Und was ist dann passiert? Sie müssen doch irgendwann wieder aufgetaucht sein! Was war dann? Hm?" Sie sah Kimahri mit einem Hundeblick an, um ihn zum Weitererzählen zu bewegen, was er dann auch tat.

"Sind wieder aufgetaucht. Nach einer Weile, 2 oder 3 Minuten." "Hossa! Da haben sie's aber anscheinend ganz gut zusammen ausgehalten!", kommentierte Rikku das soeben Gehörte mit einem frechen Grinsen, bevor sie dem wie immer unbeeindruckten Kimahri wieder das Wort überließ. "Haben sich nicht mehr geküsst. Sind an Land. Saßen da und haben geredet. Yuna sagt, dass sie weitermacht, dass nicht aufhören kann, weil dann sie unglücklich. Tidus sie begleiten. Yuna erstaunt, aber glücklich. Wollte, dass er bis zum Ende bei ihr bleibt. Er gesagt, dass er für immer bleibt. Sie wieder glücklich gelacht. Ich mich für sie gefreut, mehr wollte Kimahri nicht wissen, alles wichtige gehört. Ich dann gegangen."

Kimahri schien fertig zu sein, jedenfalls sagte er nichts mehr. "Aber...da kann man doch nicht einfach so gehen! Jetzt wissen wir ja gar nicht, was sie weiter geredet haben! Oder gemacht!" Rikku schien ernsthaft entsetzt zu sein. "*Ich fass es nicht! Da hat der schon mal so eine Chance und geht! Mein Gott! Wer weiß, was da noch so passiert ist...*" Bei diesem Gedanken musste sie unwillkürlich kichern. "Was soll das denn jetzt? Überhaupt, was willst du damit sagen? ,Oder gemacht!?' Sie sind doch kurz nach Kimahri wieder gekommen, was sollen sie noch gemacht haben?", fragte Wakka mit leicht misstrauischem Blick. "Ach, mir wäre da schon so was eingefallen...", antwortete Rikku frech. Wakka verzog missbilligend und etwas angeekelt das Gesicht. "Du wieder mit deinen versauten Gedanken!" Rikku sah ihn voller Unschuld aus großen Augen an. "Was denn? Ich weiß nicht, wovon du sprichst..." Wakka und die anderen schüttelten nur den Kopf und seufzten. Sie war einfach unverbesserlich, selbst in ernstesten Situationen wie dieser.

Danach herrschte erst mal einige Augenblicke Stille. Jeder hing seinen Gedanken nach. Rikku dachte sich belustigt aus, wie die Reise wohl verlaufen wäre, wenn alle es gewusst hätten. "*Vielleicht hätten sie ja dauernd aneinander gehangen. Und Tidus hätte in Yunas Zimmer geschlafen! Und sie hätten den ganzen Tag verliebte Blicke getauscht! Oh, wie süüüüß! Hmm, aber das passt nicht zu Yuna, sie hätte es bestimmt möglichst distanziert gelassen...aber wer weiß, was die Liebe so alles mit ihr angestellt hätte, wenn da nicht so ein muffeliger Auron oder ein Sittenwächter wie Wakka gewesen wären...*" Solche und ähnliche Gedanken formten sich in Rikkus Kopf und zerplatzten kurz darauf wieder wie Seifenblasen.

Lulus Gedanken waren nicht ganz so heiter, sie stierte mit einem düsteren Blick vor sich hin. Wahrscheinlich machte sie sich Vorwürfe oder so, man konnte nur erahnen, was sie dachte.

Bei Wakka war das schon wieder leichter. Ihm war leicht anzusehen, dass er sich schier den Kopf zerbrach. "*Warum hat Tidus nicht auf mich gehört? Ich habe ihm doch gesagt, dass er lieber auf keine dummen Ideen kommen soll! Und was macht er? Küsst Yuna einfach so! Und dann noch, wenn sie nicht klar denken kann! So ein Trottel! Und jetzt haben wir die Scheiße! Yuna bricht zusammen, nur weil er sich nicht beherrschen konnte! Hätte ich ihm doch nur klar gemacht, dass Yuna absolut tabu ist! Konnte er seine Gefühle nicht unterdrücken?*" dann schweiften seine Gedanken in eine andere Richtung ab, "*Er hätte sie einfach unterdrücken können! Ich schaffe das doch auch! Ich weiß, dass es wichtigeres gibt als meine Gefühle! Mann, hätte er das auch gewusst, hätten wir jetzt*

*sicher nicht solche Probleme! Aber na ja, er hat wenigstens etwas auf die Reihe gebracht...das kann ich von mir nicht gerade behaupten...*" Er seufzte. Er wusste, dass diese ganzen "Hätte-wäre-wenn" - Gedanken ihm überhaupt nichts brachten, dass es war, wie Auron damals gesagt hatte: es war unnütz in der Vergangenheit zu schwelgen! Aber Wakka hatte einfach nicht genug Mut sich der Gegenwart und der Wahrheit zu stellen. Und deshalb ging er weiter seinem trübsinnigen Wunschdenken nach.

Kimahri war wie immer unverändert. Er schien einfach gar nichts zu denken, auch wenn es mit Sicherheit nicht so war. Jedoch waren in seinem Gesicht überhaupt keine Gefühlsregungen erkennbar, so dass ein Einblick in seine Gedanken unmöglich war.

Lulu war endlich als erste zu dem Schluss gekommen, dass es sie nicht weiterbrachte, wenn jeder einzeln seinen Gedanken nachhing. So würden sie Yuna nicht helfen können. Demnach stellte sie die Frage, die unausgesprochen im Raum stand, so klar, als wäre sie auf eine Tafel geschrieben.

"Was sollen wir also tun?"

\*~°~\*~°~\*~°~\*

\*muahahaha\* Bin ich fies! Einfach mit einer Frage aufhören! XD

Ok ok, schon klar, das ist keine besonders spannende Frage... \*augen verdreh\*

Tja, wer wissen will, was die Antwort ist, muss halt das nächste Kapitel lesen!

Äääääähm, na ja, ich muss es halt erst mal schreiben! \*looooooooool\*

Und das war's dann auch schon wieder! ^^

vlg

Euer Yunchen

## Kapitel 3: So what now?

Sooooooooooooooooorry, dass ich so lange gebraucht hab für's neue Kapi...hatte irgendwie n Schreibloch... T\_\_T

Trotzdem wieder mal danke an alle, die mir Kommiss geschrieben haben! Einfach ein geniales Gefühl, welche zu kriegen! \*schon süchtig bin\* XD

Na ja, dann will ich euch mal das neue Kapi net länger vorenthalten! ^^

Ach jaaaa...ich widme dieses Kapi einfach mal meiner lieben Ran\_Angel, weil sie mir immer wieder den Ansporn gegeben hat weiterzuschreiben! Hab dich ganz dolle lieb!!!! \*abknuddel\* Dir ganz besonders viel Spaß damit!! \*flausch\*

Also dann auch mal allen anderen, viel Spaß! ^^

\*~°~\*~°~\*~°~\*

### Kapitel 3: So what now?

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Weil Lulu sich dann doch etwas komisch vorkam, da sie einfach so die Stille gebrochen hatte, fügte sie noch nachdrücklich hinzu: „Wollt ihr jetzt den ganzen Tag in Gedanken versinken, oder was? Das bringt doch nix!“ Herausfordernd blickte sie in die Runde.

Rikku sah auf und schaute Lulu leicht verwundert an. „Mhm, hast schon Recht Lulu, das bringt echt nix!“, sagte sie einsichtig, während sie in Gedanken hinzufügte: *„Aber Spaß machen tut's trotzdem“*, und dabei leicht grinste.

Wakka zeigte eine ähnliche Reaktion, zumindest gab er zu verstehen, dass er derselben Meinung war, indem er kurz nickte und sich gleichzeitig insgeheim von seinen unnützen Gedanken losriss.

Bei Kimahri brauchte man gar nicht mehr zu fragen, denn es war von vornherein klar, dass er ein Freund von Taten, nicht von Sprechen oder Denken war. Er würde froh sein, wenn sie endlich wüssten, was zu tun wäre.

So sammelten alle ihre Gedanken und versuchten sich auf die wesentliche Frage zu konzentrieren: Wie sollten sie weitermachen und was wäre das Beste für Yuna?

Wieder war Lulu die erste, die etwas sagte: „Also zuerst, denk ich, sollten wir überlegen, wie wir jetzt mit Yuna umgehen sollen. Sollen wir so tun, als wüssten wir immer noch nichts von ihrer Beziehung mit Tidus? Oder sollen wir ihr sagen, dass Kimahri es uns erzählt hat? Normalerweise würde ich sagen, dass sie es auf jeden Fall erfahren soll und wir ehrlich sein sollten...aber bei Yuna bin ich mir diesmal nicht so sicher...ich weiß einfach nicht, wie sie es aufnehmen würde.“ Während sie sprach, wurde ihr Blick zunehmend ratloser, was für sie eigentlich sehr untypisch war, doch die anderen konnten es verstehen, denn in ihren Köpfen schwirrten genau die gleichen Fragen umher und stifteten Verwirrung.

Nach einer kurzen Zeit, in der alle über Lulus Fragen nachdachten, wollte auch Rikku ihre Meinung abgeben, wenn auch nur leise und etwas unsicher: „Ich finde, es wäre besser, wenn wir nichts sagen. Sie würde sich doch sicher überrumpelt fühlen, wenn nicht sogar hintergangen...“ Bei diesen Worten warf sie einen entschuldigenden Blick zu Kimahri, den sie ja zuvor so gedrängt hatte, es zu erzählen, zumal sie nun verstand,

in was für eine verzwickte Lage es die Gruppe gebracht hatte. Doch dann fuhr sie fort: „Einerseits bin ich ja der Meinung, dass sie es uns sagen soll, wenn sie dazu bereit ist, auch wenn wir es eh schon wissen...aber andererseits, wie Lulu gesagt hat, sollten wir doch auch ehrlich zu ihr sein! Und wie sollen wir ihr helfen, wenn wir sie anlügen?!“ Je länger Rikku geredet hatte, desto sicherer schien sie zu werden. Die letzten Worte hatte sie schließlich voller Überzeugung ausgesprochen und nun war sie an der Reihe, den Rest der Gruppe mit teilweise flehenden Blicken dazu aufzufordern, seine Meinung zu äußern.

Was dann auch sogleich von Lulu gemacht wurde: „Hmm ja, so gesehen liegst du sicher richtig...indem wir sie anlügen helfen wir ihr nicht weiter. Dann würde sie sich nicht nur von Tidus, sondern auch noch von uns verlassen fühlen, und das wäre das allerletzte, was passieren soll! Also, ich habe einen Vorschlag: Wie wäre es, wenn nur einer oder eine von uns mit ihr redet und es ihr sagt? Dann würde sie sich glaube ich nicht so überrumpelt fühlen und trotzdem wüsste sie Bescheid. Das fände ich zumindest okay...“ „Und an wen hast du dabei gedacht?“, kam gleich die Gegenfrage von Wakka, der Lulu gut kannte und dem bei seinen Worten sofort ein Gedanke gekommen war: *„Sie will mir ja wohl nicht erzählen, dass sie das sagt, ohne an jemanden bestimmtes zu denken!“* Er schaute sie etwas skeptisch an, zwar nicht ganz abgeneigt, diese Aufgabe jemand anderem zu überlassen, denn ihn würde sie dafür sicher nicht gewählt haben, doch so ganz hatte er sich mit der Idee auch noch nicht angefreundet. Dafür war er einfach nicht der Typ, er brauchte immer eine gewisse Zeit, bis er sich für etwas Neues entschieden hatte.

Lulu wiederum musste leicht schmunzeln und wäre die Situation nicht so bedrückend, hätte sie leise aufgelacht. „Man merkt, dass er mich schon lange kennt...er weiß, dass ich nichts ausspreche, bevor ich es nicht durchdacht habe...“ Doch bevor ihre Gedanken weiter in diese Richtung abschweifen konnten, was sie doch in letzter Zeit eh schon viel zu häufig getan hatten, schob sie diese lieber weit von sich und konzentrierte sich erneut auf das aktuelle Thema. „An wen ich gedacht hatte?“, fragte sie noch einmal und tat so als würde sie noch nachdenken, doch dann sagte sie ganz direkt, wie es ihre Art war: „Rikku.“ Die Blonde hob den Kopf. „Hmm? Wieso ich?“, fragte sie leicht erstaunt, was jedoch etwas unglaublich erschien, da man ihr ihre Gedanken stets am Gesicht ansah. *„War ja mal wieder klar! Aber...ich will ja sowieso mit ihr reden und ihr helfen! Und wer sollte es sonst machen? Wakka vielleicht? Nie im Leben! Kimahri? Der is doch froh, wenn er nix reden muss...bleibt nur noch Lulu. Der würd ich das ja auch noch zutrauen, aber den anderen...“* So erwog sie den Gedanken und fand sich recht schnell mit Lulus Entscheidung ab. Weil sie sich nun ihre Frage, die sie eh nicht besonders ernst gemeint, sondern eher aus Reflex gestellt hatte, schon selbst beantwortet hatte, brauchte sie nur noch ihre Zustimmung zu äußern: „Okay, ich mach's...ich werd das schon hinkriegen!“ Obwohl den anderen natürlich klar gewesen war, dass Rikku nicht Nein sagen würde, dankten sie ihr mit einem knappen Nicken und Lulu lächelte, denn ihr Plan war, wie meistens, aufgegangen.

Die Gruppe war nun zwar froh darüber, zumindest diesen einen wichtigen Teil abgeklärt zu haben doch sie wussten alle, dass es noch mehr zu besprechen gab, auch wenn sie das viele Reden allmählich ermüdete. Dennoch ließ sich niemand etwas anmerken, da ihnen Yunas Wohl sehr am Herzen lag, und besonders Lulu trieb das Gespräch weiter voran. „Gut...da wir das nun geklärt haben, ab zum nächsten Thema: Was machen wir jetzt mit Yuna? Wo soll sie hin?“ „Kimahri könnte Yuna auf heiligen Gagazet bringen. Berg würde ihr vielleicht bei Genesung helfen. Für Ronso kein Problem.“, brachte sich Kimahri ins Gespräch ein und wollte seine Hilfsbereitschaft

zeigen. Rikku musste schmunzeln und bedauerte es ein wenig, dem Ronso absagen zu müssen. „Das ist zwar nett gemeint und echt lieb von dir, Kimahri...aber ich glaube nicht, dass Yuni das kalte Klima bei euch und die Nähe zu Zanarkand so gut tun würden. Und...sei mir nicht böse, aber ich steh nicht so auf Kälte und hätte nicht so viel Lust, Yuni von Tag zu Tag auf Gagazet zu besuchen...“ Verlegen lächelte sie und sah zu Wakka und Lulu, die stillschweigend das Gleiche dachten und froh waren, dass Rikku Kimahri geantwortet hatte.

Dafür brachte Wakka einen neuen Vorschlag ins Gespräch: „Wie wär’s, wenn wir einfach alles lassen, wie’s früher war? Wenn Yuna mit Lulu und mir zurück nach Besaid kommt und wir uns um sie kümmern?“ Er sah fragend zu Lulu, wobei er wusste, dass das auch ihr Vorschlag gewesen wäre. Mit eben diesem zeigten sich auch Rikku und Kimahri, der keineswegs beleidigt über Rikkus Absage war, einverstanden. Bedenkenlos, wie es Rikkus Art war, lachte sie kurz und murmelte dann: „In Besaid is es wenigstens warm und es hat nen Strand...“, nur um sich kurz darauf beschämt den Mund zuzuhalten und zu erröten, „Ups...ähm...sorry, war nicht so gemeint, Kimahri...“ Es war ihr aber sowieso niemand böse, im Gegenteil, Lulu und Wakka lachten kurz und Lulu meinte nur knapp: „Typisch Rikku...“, woraufhin Rikku einen Schmollmund machte und ein protestierendes ‚Hey...‘ grummelte. Wissend, dass eigentlich keine Zeit zum Diskutieren blieb, schluckte sie weitere trotzige Worte zu ihrer Verteidigung runter, doch gegen ihre Gedanken kam sie nicht an. *„Manno...die tun so, als würd ich immer nur Spaß wollen...voll fies...ich kann auch ernst sein!!“* Eigentlich musste sie sowieso nichts sagen, denn die anderen Garden wussten, was sie dachte und hätten es auch ohne Rikkus bockige Miene und widerwilliges Schnauben gewusst. Die wiederum sorgten immerhin für zwei schmunzelnde Gesichter - vielleicht auch drei, nur Kimahri konnte man es nun einmal schlichtweg nicht ansehen. Um ernst zu wirken lenkte Rikku das Gespräch nun wieder in die ursprüngliche Richtung und versuchte Lulus Rolle zu übernehmen: „Also? Was ist jetzt? Wollt ihr euch weiter über mich lustig machen oder Yuni helfen?“, fragte sie und reckte dabei kämpferisch ihr Kinn vor. Das war nun selbst für die sonst so beherrschte Lulu zu viel, sie konnte sich ein Lachen nicht mehr verkneifen und amüsierte sich köstlich über die kampflustige Rikku, die in dieser Rolle unfreiwillig komisch und einfach niedlich war. Lulus Lachen steckte auch Wakka an und diesmal konnte man sogar in Kimahris Grimasse ein Grinsen reininterpretieren. Um die Al-Bhed nicht noch mehr zu ärgern, ging die Schwarzmagierin zu ihr, umarmte sie freundschaftlich und tätschelte ihr tröstend den Kopf...was man auch genau gegenteilig gemeint verstehen könnte. Eben dies dachte sich auch Rikku und behielt ihren bösen Blick und den Schmollmund bei - erst recht beim Anblick von Wakkas breitem Grinsen und Kimahris ihr wohlbekanntem Satz: „Rikku bleibt Rikku.“ Kurz danach ließ Lulu sie auch schon wieder los, drehte sich wieder zu den anderen und stellte sich mit einem Seitenblick zu Rikku auf deren Seite: „Genug über die arme Rikku gelacht! Sie hat doch eigentlich Recht! Ist es jetzt beschlossen, dass Yuna wieder mit nach Besaid kommt? Also...natürlich sofern sie selbst nichts dagegen einzuwenden hat.“ „Geht klar...“, antwortete ihr Wakka, dem man mittlerweile deutlich ansah, dass er endlich in die Quartiere und dort auf direktem Weg ins Bett wollte, anstatt noch stundenlang zu reden. Auch Lulu wollte nicht mehr allzu lange reden, nicht zuletzt aus Rücksicht auf Wakka, dessen Kraft und Ausdauer in den letzten paar Kämpfen doch ziemlich beansprucht worden war. Sie bedachte ihn kurz mit einem liebevollen Blick, den nur Kimahri wahrnahm, weil die anderen zwei dazu schon zu müde waren. Schnell setzte sie jedoch wieder den für sie so typischen kühlen Blick auf und stellte die letzte Frage des Tages: „Wer von uns bewacht Yuna heute?“

Ich möchte nicht, dass Cid die ganze Nacht aufbleiben muss, er hat sie schon lange genug bewacht...ich selbst bin dafür, ehrlich gesagt, zu müde, auch wenn ich es gerne tun würde...Wakka? Ich denke dir geht es nicht anders, oder?" Der Angesprochene, der gerade damit beschäftigt gewesen war, ein Gähnen zu unterdrücken, schreckte etwas auf und nickte dann verlegen. „Jepp, sorry...ich wär heut keine gute Wache...“ Rikku, die ihre Rolle als beleidigte Leberwurst schon seit geraumer Zeit wieder aufgegeben hatte, seufzte leise, als wäre Yunas Bewachung ein Opfer, das sie bringen müsste. „Ja, schon okay...ich bin jung, ich bin noch fit! Ich pass auf Yuni auf, während ihr eure alten Knochen erholt!“ Frech streckte sie Lulu und Wakka die Zunge raus und grinste. An Kimahri wandte sie sich damit nicht, weil ganz klar war, dass er auch Wache halten würde. Mit einem ‚Kimahri bleibt auch. Muss Yuna beschützen.‘ lieferte er sogleich auch die Bestätigung dafür.

„Sehr gut. Da jetzt ja alles geklärt ist, können Wakka und ich uns ja in die Quartiere zurückziehen. Weckt uns, falls Yuna aufwacht! Passt gut auf sie auf...“

„Ja, könnt ihr! Verlasst euch auf uns! Gute Nacht und erholt euch ruhig ordentlich! Und keine Dummheiten machen, ihr zwei, immer schön brav bleiben!“ Kaum hatte Rikku ihren Satz im typischen ‚Eltern-Ton‘ beendet, lief Wakka auch schon knallrot an, hob seine Hand unbeholfen wie zum Gruß und stammelte gerade noch ein ‚Danke‘, bevor er sich beeilte aus dem Aufenthaltsraum zu kommen. Lulu funkelte Rikku böse an, bedankte sich ebenfalls, wenn auch knapp, und verließ den Raum ohne sich noch etwas anmerken zu lassen. Am liebsten hätte sie Rikku angeschrien, was ihr einfalle, doch zum Glück hatte sie gelernt sich zu beherrschen. ‚Irgendwann treibt sie mich noch in den Wahnsinn...‘ Die einzige Reaktion die Lulu sich erlaubte, war, eine klitzekleine Flamme in ihrer Hand aufzüngeln zu lassen, was ihr als Ventil für die Wut in ihrem Bauch vorerst aber reichte – und reichen musste. Der Rest ihres Körpers drückte vollkommene Ruhe aus und so lief sie, bedacht darauf, Wakka nicht zu dicht hinterherzulaufen, weiter in Richtung Quartiere.

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Sooooo....

Oh mein Gott...ich glaub's nicht...ich hab's geschafft... XDDD

Okay, ich hab keine spannende Schlussstelle, aber man braucht ja net jedes Mal nen Cliffhanger... \*gg\*

Auf jeden Fall hat des Kapi mir mal richtig Spaß gemacht beim Schreiben, vor allem Rikku in der Mitte und Lulu am Schluss!! \*hehe\*

Ich hoff ihr habt den „Rikku bleibt Rikku.“-Satz wiedererkannt....im Original-englisch heißt er glaub „Rikku should stay Rikku.“, aber wurde so weit ich mich erinner so übersetzt...den sagt Kimahri da, wenn man in den Macalania-See fällt und Rikku davon spricht, dass sie wie Lulu werden will... ^\_\_~

Nun denn...ich hoff, ich krieg dafür auch wieder viele Kommiss von euch, die mich zu nem baldigen Weiterschreiben motivieren, wobei ich sowieso schon die Idee fürs nächste Kapi im Kopf hab...na ja....die Kommiss sind trotzdem erwünscht!! xP

Bis bald~ ^^

\*alle knuffelz\*

Euer Yunchen

## Kapitel 4: Fear...

Haaaaaaai~ Yunchen anwesend!! ^-^

Jepp, und schon gibt es ein neues Kapitel! Schnell, wa? XD (Ich mein im Verhältnis zu letztem Mal... ^^°)

An dieser Stelle wieder einmal Dankeeeee an alle Kommi-Schreiber!! Das tut soooo gut die zu lesen!! \*~\*

@ Alice-Elliot: Wie du vielleicht merken wirst, habe ich versucht, mehr Absätze reinzubringen... ^^

Deshalb hoff ich, dass euch auch das 4. Kapi wieder gut gefällt!! ^\_\_~

Gewidmet ist des Kapitel diesmal der lieben Keiko\_Chan für liebe Kommis und viele viele GB-Einträge!! \*ggg\* \*knuddel\*

Und nicht nur ihr, sondern allen: Have Fun beim Lesen!! (und beim Kommi-Schreiben xP)

\*knuffeling everyone\*

Here we go~ XD

\*~°~\*~°~\*~°~\*

## Kapitel 4: Fear...

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Rikku stand in der Mitte des Aufenthaltsraumes und drehte sich grinsend zu Kimahri. „Die beiden sind doch total süß, oder?“ Sie lachte kurz und stieß ihn freundschaftlich mit dem Ellenbogen in die Seite, doch Kimahri zeigte keine Gefühlsregung.

Dies machte der blonden Al-Bhed wieder bewusst, mit wem sie sprach. „Ähem....jaaaa....“, räusperte sie sich peinlich berührt. *'Er ist halt immer noch Kimahri...hätt ich das zu Tidus gesagt, hätte er mir sicher zugestimmt...'* Kaum hatte sie den Gedanken zu Ende gedacht, wurde ihr dessen Bedeutung klar.

Sie seufzte leise und ihr Grinsen verschwand und machte einer bedrückten Miene Platz. Kimahri beobachtete dies und – so verwunderlich es schien – kapierte sofort, was Rikku gedacht hatte. „Lulu und Wakka im Moment nicht wichtig. Tidus auch nicht, er weg. Alles was wichtig: Yuna.“, war sein einziger Kommentar.

Rikku, die schon in Gedanken versunken war, horchte auf und wunderte sich sehr, was Kimahri über Tidus gesagt hatte. *'Tidus auch nicht?! Woher weiß der jetzt, dass ich an ihn gedacht hab? Bin ich so durchschaubar? Oder ist er vielleicht viel feinfühlicher, als man denkt...?'*

Kurz schüttelte sie den Kopf, als wollte sie ihre Gedanken abschütteln, bevor Kimahri diese auch noch erriet. „Ja, du hast Recht! Wir sollten jetzt besser zu Yuna gehen und meinen Dad ablösen, gell?“, schlug sie vor und erhielt ein Nicken von Kimahri.

*'Na das kann ja lustig werden, wenn er jetzt die ganze Nacht kein Wort redet...hoffentlich wacht Yuni bald auf, dann kann ich mit ihr reden...'* Um die Stille zu vertreiben, fing Rikku leise an eine ruhige Melodie zu summen, während sie den Aufenthaltsraum

verließ und sich auf den Weg in Yunas Schlafraum machte.

Nach 2 Minuten stand sie mit Kimahri vor der Tür zu diesem und drückte auf einen Knopf neben der Tür, der sie öffnete. „Dann wollen wir mal...“, sagte sie, um sich mental auf die Nachtwache vorzubereiten, und schritt durch die nun offene Tür.

„Hey Dad, Schichtwechsel ist angesagt!“, rief sie schon fast fröhlich, damit ihr Vater nicht merkte, dass sie eigentlich schon ein kleines bisschen müde war. Außerdem wollte sie sich selbst ebenfalls davon überzeugen, dass sie noch total fit war. Stattdessen erhob sich Cid nur von dem Bett, das gegenüber von dem stand, auf dem Yuna lag. Er ging zu Rikku und schlug sie leicht, aber mahnend auf den Hinterkopf. „Musst du so laut sein?! Du wirst es wohl nie lernen...“

Seine Tochter rieb sich kurz über die Stelle, wo Cid sie geschlagen hatte. „Aua...du kannst mir das auch sagen, ohne mich zu hauen...“, murmelte sie beleidigt.

Weil sie aber wusste, dass er darauf nur mit einem ‚Als ob du dann auf mich hören würdest...‘ antworten würde, wechselte sie schnell das Thema und fragte, diesmal leiser: „Ist Yuni etwa immer noch bewusstlos oder schläft sie nur?“ Besorgt sah sie zuerst ihre Cousine und dann ihren Vater an, der sie nicht wirklich beruhigen konnte.

„Keine Ahnung...vielleicht ist sie noch bewusstlos, vielleicht schläft sie mittlerweile einfach...zumindest ist sie nicht aufgewacht...ich kann es dir nicht sagen.“, antwortete er ihr schulterzuckend und wandte sich danach Richtung Tür, „Sei einmal eine brave Tochter und weck mich bitte, falls Yuna aufwachen sollte, ja? Und pass mir ja gut auf sie auf, sonst bekommst du es mit mir zu tun!“

Man konnte ihm anhören, dass er es ernst meinte, da er sich wirklich Sorgen um seine Nichte machte und Rikku fragte sich, wann sie ihn das letzte Mal so besorgt erlebt hatte. *‘Vielleicht als Keyakku starb...bei der Zerstörung des Heims? Aber da war er eher sauer und wütend...davor wahrscheinlich...bestimmt, als Mama...’* Rikku hielt sich davon ab, weiterzudenken, denn das würde nur traurige Erinnerungen bringen.

Anstelle davon nickte sie ihrem Vater zu. „Jup Dad, ich werd gut auf Yuni aufpassen, das versprech ich dir!“ , versicherte sie mit ernstem Gesicht.

„Gut so...und nerv Kimahri nicht, klar?“ Ehe Cid den Raum verließ, blieb er nochmal neben diesem stehen und sagte entschuldigend: „Sorry, dass du mit Rikku Wache halten musst, aber ich werd älter...eine Schande, dass ich um die Zeit schon so müde bin...na ja, wenn meine Tochter dich stören sollte, schick sie einfach weg.“ Mit diesen Worten wandte er ihnen den Rücken zu und verschwand in Richtung seines Schlafraumes.

Rikku tat einfach als hätte die letzten Worte ihres Vaters überhört, denn es machte sie wütend, dass niemand sie ernst zu nehmen schien. Genervt ließ sie sich auf das freie Bett plumpsen, stützte ihre Arme auf die Oberschenkel und ihren Kopf in die Hände. „Warum nimmt mich niemand ernst?? Bin ich denn soooo kindisch?“, sprach sie ihre Gedanken aus, wenn auch nicht wirklich, um eine Antwort zu erhalten, sondern mehr zu sich selbst.

Umso überraschter war Rikku, als Kimahri ihr ruhig antwortete. „Rikku noch jung. Sollte nicht so zu Herz nehmen und Jugend genießen. Später vielleicht wird sich wünschen, wieder jung sein.“

Etwas verwirrt durch seine Antwort starrte die Blonde ihn an und überlegte, ob Kimahri vielleicht Recht haben könnte. „Du meinst, ich soll einfach froh sein, dass ich jetzt noch so sein kann? Hmm...“, erwiderte sie dann unsicher und schaute den Ronso

mit großen Augen an. Der nickte nur und stand dann wieder still in der Ecke des kleinen Raumes.

Kopfschüttelnd betrachtete Rikku Kimahri, der jetzt wortlos dastand und Yuna nicht aus den Augen ließ. *'Ich werd aus ihm einfach nicht schlau...mal gibt er die schlauesten Ratschläge und Antworten und kurz darauf könnte man meinen, dass irgendwer ihm den Mund zugenäht hat! Man weiß echt nie, woran man ist...aber ist wohl normal bei den Ronsos...die sind doch alle irgendwie komisch und geheimnisvoll...'*

Im Grunde hatte Rikku aber keine Lust, sich darüber den Kopf zu zerbrechen und schenkte deswegen Yuna ihre Aufmerksamkeit. Eine Weile lang sah sie ihre Cousine einfach nur an und versuchte so, herauszufinden, ob diese noch bewusstlos war oder nur schlief. Dabei fiel ihr auf, dass das – nun ehemalige – Medium nur schwach atmete und nicht so tief und ruhig, wie eine schlafende Person. Erschrocken erkannte sie ebenfalls, wie blass Yunas Gesicht war und wie zerbrechlich sie in diesem Moment wirkte.

Irgendwie jagte ihr dieses Bild einen Schauer über den Rücken, machte ihr Angst und bewirkte, dass es Rikku schlagartig kalt wurde. Darum zog sie ihre Knie eng an die Brust und schlang ihre Arme um diese, in der Hoffnung, dass ihr so wieder wärmer werden würde. Doch der gewünschte Effekt trat nicht ein, die Kälte schien in ihrem Inneren nach Rikkus Herz zu greifen.

Je länger sie die auf dem Bett liegende Yuna anschaute, desto größer wurde auch der Kloß, den sie in ihrem Hals spürte. *'Sie sieht so unglaublich schwach und erschöpft aus...ob es wegen den Kämpfen ist? Sie hatte ja wirklich keinen leichten Job...erst im Kampf die Bestia kommandieren, uns alle heilen und schützen und am Schluss alle Bestia töten und besegnen...ich wäre wahrscheinlich schon nach dem ersten Kampf am Ende gewesen...und dann noch der Schock, als Tidus verschwunden ist...sie ist echt bewundernswert...zum Glück musste sie nicht die Hohe Beschwörung rufen und ist am Leben geblieben...aber dafür musste sie jetzt ja auch einen hohen Preis zahlen...was wenn Yuni jetzt doch stirbt? War dann alles umsonst?'*

Rikku konnte sich nicht helfen, die Angst blieb, während ihre Augen immer noch furchtsam an Yuna hafteten. Die junge Al-Bhed bekam feuchte Augen und blinzelte schnell, damit sie nicht anfang zu weinen. Meistens ließ sie sich es nicht anmerken, doch war sie letztlich oft noch das kleine, sensible und ängstliche Mädchen von früher. Am liebsten hätte sie losgeheult und Yuna fest umarmt, um sich zu vergewissern, dass diese noch lebt, aber vor Kimahri wollte sie stark bleiben.

So stand sie nur auf, ging zu der Braunhaarigen und kniete sich vor deren Bett. Dort griff sie vorsichtig nach ihrer Hand und drückte diese sanft, wobei sie darauf bedacht war, nicht zu fest zu drücken, denn es schien, als könnte sie Yuna allein dadurch die Hand brechen. Sie beobachtete, wie sich ihr Brustkorb leicht hob und senkte, weil es ihr versicherte, dass ihre Cousine noch atmete.

Dann wanderten Rikkus grüne Augen zum Gesicht des – hoffentlich - schlafenden Ex-Mediums. Aus der Nähe sah sie noch blasser und kraftloser aus, als von dem anderen Bett aus und Rikku schloss schnell die Augen, um den Gedanken an das Wort ‚leiblos‘ zu verscheuchen. Noch einmal drückte sie sanft Yunas Hand. „Bitte Yuni...bitte, wach doch auf...“, flüsterte sie leise und fast schon schluchzend.

Sie öffnete ihre Augen wieder und zu ihrem großen Bedauern, war ihr eben ausgesprochener Wunsch nicht in Erfüllung gegangen. Bedrückt seufzte die

Blondhaarige und schluckte abermals Tränen hinunter, die ihr beim Anblick ihrer geliebten Cousine und gleichzeitigen Freundin wieder kamen. Erschöpft von dem langen Kampf zuvor und nun der Angst um Yuna, stand sie auf und wandte sich von dieser ab.

Sie sah Kimahri einen Augenblick lang stumm mit ihren geröteten Augen an, nur um daraufhin schnell den Kopf zu senken und sich auf das freie Bett zu legen. Sie lag auf der Seite, so dass sie Yuna weiterhin beobachten konnte. Wie es nun einmal war, wenn man erst einmal lag und eigentlich schon nicht mehr so frisch war, wurde Rikku schlagartig schrecklich müde. Ohne dass sie etwas dagegen hätte tun können, wurden ihre Lider immer schwerer und ihre Augen fielen langsam aber sicher zu. So dauerte es nicht lange, bis Rikku eingeschlafen war, obwohl sie es ganz bestimmt nicht vorgehabt hatte.

Kimahri hatte natürlich mitgekriegt, wie die junge Al-Bhed immer müder geworden war und hatte sich darauf schon gedacht, dass sie wahrscheinlich früher oder später einschlafen würde. Deshalb wunderte er sich nicht weiter und es machte ihm auch nichts aus, die Blonde bald wie ein kleines Kind friedlich schlummernd auf dem Bett zu sehen, während er Wache halten musste. Der Ronso machte keine Anstalten, sie zu wecken, sondern ließ seinen Blick wieder auf Yuna ruhen.

Dass Rikkus Schlaf nicht ganz so friedlich war, wie er aussah, bekam er nicht mit. Ganz im Gegenteil war er für die Verhältnisse des sonst so gelassenen Al-Bhed-Mädchens ziemlich unruhig und nicht gerade erholsam.

Jedoch sollte sie damit nicht die Einzige sein. Auf der anderen Seite des Flugschiffes, genauer in den Quartieren, wälzte sich Lulu alle paar Minuten herum und fand einfach keinen Schlaf. Irgendwann hatte sie es eigentlich schon aufgegeben und angefangen, den seelenruhig vor sich hin ratzenden Wakka zu beobachten, der von Zeit zu Zeit ein kleines missmutiges Schnauben von sich gab. *'Hat der's gut, dass er einfach so tief schlafen kann...beneidenswert...'*, dachte sie verdrossen.

In Wahrheit aber gönnte sie ihm den Schlaf und musste immer wieder lächeln, wenn er die Nase hochzog oder den Kopf schüttelte, weil ihn eine Daunenfeder ihm Gesicht kitzelte. Nach einer Weile hatte sie dieser Anblick so von ihren Sorgen abgelenkt und beruhigt, dass sie auch endlich einschlafen konnte.

Die Piloten auf der Brücke und Kimahri in dem kleinen Raum, in dem Yuna und Rikku lagen, waren jetzt die Einzigen, die noch wach waren. Und so wartete Kimahri weiterhin geduldig auf ein Zeichen, das zeigen würde, dass Yuna aufgewacht war.

Gerade, als der Ronso seinen Blick einmal mehr Rikku zugewandt hatte, um zu sehen, ob sie noch immer so dalag wie vorher, vernahm er von der anderen Seite des Raumes ein schwaches Stöhnen, das das erwartete Zeichen sein oder vielleicht auch nicht sein konnte...

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Nun...schon wieder ein Kapitel rum, ne? XD

Ein hoffentlich spannender Schluss für dieses Kapitel... @\_\_@

Wie schon gesagt hoff ich, es hat euch gefallen und dass es euch dazu bringen kann,  
mir paar Kommis zu schreiben... ^\_\_~  
Dann mal danke für's Lesen und bis zum nächsten Kapitel, das hoffentlich nicht allzu  
lange auf sich warten lässt... ^^°

Bis dann~  
\*knuffelz\*  
Euer Yunchen ^.^

## Kapitel 5: The Awakening

Wozu ne Puzzle-Sucht net alles gut is...z.B. dazu, dass ich mal wieder über meine Fanfic nachdenken kann und mir überlegen kann, wies weitergeht... \*g\*

Dabei haben mich die Schreiblust und ein neuer Kreativitätsschub voll erwischt und ich bin seit Tagen dabei, mir neue Szenen für die FF auszudenken und sie in mein Notizheft zu schreiben! ^^

Soll heißen, ich hab schon paar Szenen für kommende Kapitel und das wiederum heißt, dass es vielleicht in Zukunft schneller geht, sofern die liebe Schule es zulässt... ^^°

Eigentlich wollte ich euch schon zu Weihnachten mit einem neuen Kapitel beschenken, aber da hat es eben die Schule und anderer Stress net zugelassen...in den Weihnachtsferien war ich so gut wie nicht zuhause/nie am PC und konnte deswegen logischerweise auch nix schreiben...und danach hat mich der Schulstress wieder gepackt... =\_\_=°

Na ja, jetzt hab ich ja bisschen Zeit, daher gibt's auch n neues Kapi!! ^o^~

Hoffen wir mal, dass meine momentane Kreativität ausreicht, um euch zufrieden zu stellen! ^\_\_~

Ach und ein Dankeschön wie immer an meine lieben Kommi-Schreiber...ihr seid für mich die beste Motivation beim Weiterschreiben!! ^-^

Dieses Kapitel widme ich Felicita, weil sie mir immer so tolle Kritiken schreibt! ^^ Ich glaub ich hab das mit den Absätzen endlich mal hinbekommen! \*g\*

Deswegen und einfach so: Viel Spaß!! ^\_\_\_\_\_^

\*~°~\*~°~\*~°~\*

## Kapitel 5: The Awakening

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Sobald Kimahri das leise Stöhnen gehört hatte, drehte er sich zu Yuna, in der Hoffnung, dass sie endlich aufgewacht war. Und seine Hoffnung sollte nicht enttäuscht werden. Er sah, wie die Braunhaarige zuerst blinzelte und nach einigen Sekunden erschöpft die Augen öffnete. Mit wenigen Schritten war der Ronso neben ihrem Bett angelangt und kniete sich hin. „Yuna!!“, rief er in normaler Ronso-Lautstärke, woraufhin die Angesprochene erschrocken zusammenzuckte, da das ja nicht gerade leise war.

Von Kimahris „Brüllen“ wurde auch Rikku wieder wach, zumindest blinzelte sie schon mal verschlafen, ohne jedoch zu kapieren, was passiert war. Nach einigen Sekunden ließ sie ihren Blick zu Yunas Bett schweifen und der Grund, warum sie wach geworden war, war ihr nun klar. Erst jetzt konnte man davon sprechen, dass Rikku wirklich wach war, denn vom einen auf den anderen Moment sprang sie vom Bett auf und trippelte hibbelig, doch trotzdem behutsam die paar Schritte zu Yunas Bett hinüber. Sie schaute Kimahri verlegen lächelnd an. „Bin ich...eingeschlafen?“, fragte sie zaghaft, obwohl sie die Antwort ja eigentlich schon wusste.

Kimahri antwortete sowieso nicht, er nickte nur kurz, woraufhin Rikku beschämt zu

Boden sah. „Oh nein...wenn Paps das erfährt, bin ich Katzenfutter...“, überlegte sie laut, doch schon kurz später sah sie wieder auf, denn jetzt wollte sie erst mal mit Yuna reden. „Na ja, ist ja jetzt auch erst mal egal...“

Die Blonde sah hinunter auf ihre Cousine, die, wie sie erfreut feststellte, nicht mehr ganz so blass und schwach aussah, wie zuvor. Man konnte förmlich hören, wie ihr ein Stein vom Herzen fiel und genauso wie der Stein ließ auch sie sich neben Yunas Bett auf die Knie fallen. Stürmisch umarmte sie die liegende Yuna so gut es ging, ließ sie aber auch gleich wieder los, da ihr bewusst wurde, dass das vielleicht nicht gerade das Beste für die Braunhaarige war. Allerdings ließ sie es sich nicht nehmen, wenigstens Yunas Hand zu halten.

„Oh Yuni! Gott sei Dank!“, sagte sie voller Emotionen. „Ich hatte solche Angst um dich!“ Dass sie das ernst meinte war nicht schwer zu erkennen, denn vor lauter Erleichterung hatte sie fast schon Tränen in den Augen. Schnell schniefte sie und wischte sich die Tränen aus den Augen, um Yuna anzulächeln.

Ihre Cousine erwiderte das Lächeln, so gut sie es konnte. „Danke Rikku...aber keine Angst! So schnell wirst du mich doch nicht los!“, meinte das ehemalige Medium lachend. Das Lachen strengte sie jedoch an, sie begann stark zu husten und kniff die Augen zusammen.

„Yuni!“ Rikkus Stimme war die Sorge deutlich anzuhören. „Oh Gott, das wollte ich nicht...tut mir leid...du solltest dich wohl besser ausruhen!“ Sie hatte ein schlechtes Gewissen, weil sie nicht darüber nachgedacht hatte, dass Yuna noch nicht so fit war. Aber diese lächelte nur erneut und nickte schwach. „Du hast Recht...“

Rikku stand auf, wandte sich zu Kimahri um und setzte schon mal ihren Bettel-Blick auf. „Kimahri?“, sprach sie den Ronso an, wobei sie das 'i' auffällig in die Länge zog. „Kannst du vielleicht den Anderen Bescheid sagen? Ich würde gern bei Yuna bleiben...“ Mit einem Hundeblick erster Güteklasse sah sie ihn an, als ob es unheimlich schwer wäre, ihn dazu zu bringen, ihre Bitte zu erfüllen. Gerade so als ob es überhaupt nur mit höchster Überredungskunst möglich wäre, ihn und seinen Beschützerinstinkt davon abzuhalten, jede Sekunde über Yuna zu wachen.

Es sollte sich jedoch herausstellen, dass das keineswegs so schwer war, denn ohne irgendwelche Anstalten zu machen, nickte Kimahri mit einem typischen Ronso-Grummeln.

Sogleich wandte er sich zur Tür und war schon fast aus dem Zimmer, als Rikku ihm noch ein paar Schritte hinterher lief und ihn um einen weiteren Gefallen bat: „Ach Kimahri? Bitte bitte sag Paps nicht, dass ich eingeschlafen bin, ja?“ Dazu lächelte sie noch betreten, auch wenn sie wusste, dass Kimahri ihrem Dad nichts sagen würde. Wie als Bestätigung nickte er zum dritten Mal stumm, er schien wohl wieder in einer seiner besonders stillen Phasen zu sein...

Kaum hatte Kimahri das Zimmer verlassen, drückte Rikku den Türknopf, woraufhin sich diese leise hinter dem Ronso schloss. Das Al-Bhed-Mädchen sah noch ein paar Augenblicke auf die Tür und dachte nach. *„Ich bin echt 'ne tolle Garde, wenn ich nicht mal auf Yuna aufpassen kann...sie hätte sterben können und ich hätte nichts mitgekriegt! Und dann lass ich auch noch Kimahri die Drecksarbeit machen, wobei er doch so gut aufgepasst hat...aber Lulu hat ja gemeint, ich soll mit Yuna reden, wenn sie aufwacht...“*

„Rikku?“

Yunas Stimme riss Rikku aus ihren Gedanken, weshalb sie etwas aufschreckte, sich dann aber schnell wieder fing und zu Yuna ans Bett kam. Dort setzte sie sich auf die Bettkante.

„Ja? Was ist?“, hakte Rikku nach.

„Wie bin ich hierher gekommen? Was ist eigentlich passiert?“

Rikku fühlte sich unbehaglich. Wenn sie Yuna die Fragen beantwortete, würde sie sich sicher daran erinnern, dass Tidus verschwunden war und sie wusste nicht, wie Yuna dann reagieren würde. Und sie hatte keine Ahnung, wie sie beginnen sollte.

„Du...nachdem...ähm...also...nachdem...“, versuchte sie es, doch sie konnte es einfach nicht laut und deutlich aussprechen, also fuhr sie schnell und leise fort, „Nachdem er verschwunden ist...da bist du zusammengebrochen. Kimahri hat dich hierher getragen...und dann haben wir gewartet...bis du wieder aufgewacht bist...du hast uns einen ganz schönen Schrecken eingejagt...!“

Es dauerte eine Weile, bis Yuna antwortete. Eine Weile, in der sie mit leerem Blick die Decke anstarrte. Dann schien sie sich mit aller Kraft zusammenzunehmen. „Ach so...das...tut mir leid...“, stammelte sie betreten.

Rikku neigte den Kopf und betrachtete ihre Cousine ruhig. „Ist schon okay, du bist ja wieder aufgewacht.“

„Ja...danke, dass du auf mich aufgepasst hast, Rikku! Kimahri sollte ich wohl auch danken...und den Anderen...wo sind sie überhaupt? Geht es ihnen gut?“

Das blonde Mädchen nickte leicht. „Du brauchst dich nicht zu bedanken. Wir sind doch deine Garden und außerdem Freunde!“, sagte sie und fügte dann hinzu: „Den Anderen geht es gut. Lulu und Wakka sind in den Quartieren und ruhen sich aus und mein Dad wollte auch ein bisschen schlafen. Kimahri sagt ihnen gerade Bescheid, dass du aufgewacht bist. Sie kommen wahrscheinlich in den nächsten 5 oder 10 Minuten her, dann kannst du selber mit ihnen reden.“

„Gut...das ist gut...“, antwortete das Ex-Medium, wobei es deutlich zu hören war, dass ihre Stimme leiser war und das Reden sie mittlerweile anstrengte.

Daher lächelte Rikku sie nur an und beschloss, wann anders mit ihr über Tidus zu sprechen. Im Moment war Yuna einfach zu schwach dafür und die Wunde, die der Verlust von Tidus geschlagen hatte war noch viel zu frisch.

„Ruh dich noch ein bisschen aus, bevor sie hier sind, okay?“ Obgleich Rikku gefragt hatte, stand es nicht wirklich zur Frage, ob Yuna sich ausruhen sollte oder nicht – sie hatte schlichtweg keine Wahl.

Deshalb setzte sich Rikku ohne ein weiteres Wort auf das gegenüberliegende Bett und lehnte sich dort gegen die Wand. Sie beobachtete, wie Yuna die Augen schloss. Ihr entging nicht, dass diese auffällig ruhig atmete und versuchte, sich zu entspannen. *„Wie es sich wohl anfühlt, wenn dein Geliebter vor deinen Augen verschwindet...oder schlimmer – sich einfach auflöst? Es muss sich anfühlen, als würde man dein Herz rausreißen...Yuni hat es echt nicht leicht...ich wüsste zu gern, wie ich ihr helfen kann...“*, ging es ihr dabei durch den Kopf.

Viel Zeit zum Nachdenken hatte sie allerdings nicht, da nach 10 Minuten die Tür aufging und Kimahri mit Lulu, Wakka und Cid ins Zimmer kam. Rikku stand augenblicklich vom Bett auf und lief zu den vier Personen.

„Hey, konntet ihr euch etwas ausruhen?“, fragte sie, um Yuna etwas Zeit zu geben, ihre Kräfte zu sammeln.

Während Wakka und Cid bejahend nickten, zuckte Lulu, die zugegebenermaßen nicht besonders frisch aussah, nur mit den Schultern und ließ ein 'Na ja...' hören. Nichtsdestotrotz war Lulu die erste, die das Gespräch fortführte und auf Yuna lenkte. „Wie geht es ihr?“, war die Frage, die sie und die anderen am meisten interessierte und die sie nun an Rikku stellte.

„Mir geht es gut, macht euch keine Sorgen! Ich bin bald wieder fit...“, antwortete Yuna, bevor Rikku es tun konnte. „Tut mir leid, dass ich euch solche Umstände gemacht habe und immer noch mache!“

Rikku drehte sich mit leicht vorwurfsvollem Blick zu Yuna. „Erzähl doch keine Lügen, Yuni!“, tadelte sie ihre Cousine kopfschüttelnd, nur um sich dann wieder zu den anderen zu drehen. „Glaubt ihr kein Wort! Sie ist immer noch schwach und braucht 'ne Menge Ruhe, bevor sie wieder ganz fit ist! Sie will nur nicht, dass ihr euch Sorgen macht, ihr kennt sie ja...“ Rikku wusste, dass sie Recht hatte, deswegen benahm sie sich wie ein Lehrer, der gerade dabei ist, alle aufzuklären.

Lulu schmunzelte nur darüber und meinte mit neckendem Unterton: „Genauso gut, wie wir dich kennen...“

Spätestens jetzt schlich sich ein Grinsen auf alle Gesichter im Raum, scheinbar auch auf Kimahris, wobei man sich in diesem Fall nie ganz sicher sein konnte. Besonders Rikkus Vater Cid grinste mit und konnte sich einen mit einer Mischung aus Gehässigkeit und Belustigung untermalten Kommentar nicht verkneifen. „Oh ja...viel zu gut, würde ich sagen!“

Auch Yuna lächelte über Lulus Bemerkung und die ihres Onkels und das zu sehen, schien alle noch fröhlicher zu machen. Die Erleichterung darüber, dass ihr Schützling zumindest wieder wach war, war so wohltuend im Raum zu spüren, wie eine kühlende Brise im Sommer.

Da fiel Lulu wieder ein, dass sie Yuna ja noch etwas fragen musste und bevor sie es wieder vergaß, setzte sie den Gedanken in Worte um: „Ach ja, Yuna...wir hatten geplant, dass du erst mal mit Wakka und mir zurück nach Besaid kommen kannst. Das ist doch in deinem Sinn, oder?“

Die Angesprochene nickte sofort. „Natürlich Lulu! Wohin hätte ich sonst wollen, wenn nicht nach Hause?“, war ihre Begründung, bei der sie Lulu und Wakka anlächelte. „Trotzdem danke fürs Fragen!“

„Ach is doch klar...“, sagte Wakka freundlich, aber auch etwas verlegen, denn er freute sich darüber, dass Yuna Lulu und ihn scheinbar als Familie ansah, wollte seine Freude aber nicht so offen zeigen.

Nachdem das also geklärt war, meldete sich Cid wieder zu Wort: „Also Leute, ich habe meinen Leuten vorher schon gesagt, dass sie Kurs auf Besaid nehmen sollen, weil ich mir gedacht hab, dass wir eh dahin müssen...das heißt, es wird nicht mehr lange dauern, bis wir dort ankommen. Rechnet damit, dass wir in spätestens einer halben Stunde ankommen, also wahrscheinlich irgendwann gegen 7 Uhr! Solange könnt ihr euch ja noch ausruhen...“

Cids Vorschlag wurde dankend angenommen. Alle bis auf Kimahri hatten immer noch das Bedürfnis, ein klein wenig zu schlafen oder sich zumindest auszuruhen. Rikku tauschte den Schlafplatz mit Wakka, der sich relativ fit fühlte, und schlurfte neben Lulu in die Quartiere. Ihr Vater ging zurück auf die Brücke, um dort den Flug zu überwachen und gegebenenfalls weitere Anweisungen zu geben.

Wakka und Kimahri blieben bei Yuna im Zimmer. Der Ronso stellte sich wieder in das

Eck, in dem er zuvor schon gestanden hatte, ohne Yuna aus den Augen zu lassen. Wakka hingegen legte sich auf das freie Bett, auf dem Rikku gelegen hatte und das deswegen nach dem sommerlichen, blumigen Parfüm duftete, das Rikku immer trug. Es störte ihn jedoch nicht besonders, denn er war als Garde eine der wenigen Personen, die sich so an diesen Duft gewöhnt hatten, dass dieser sie normalerweise nicht mehr beeinflusste. Der Kapitän der Besaid Aurochs dreht sich mit dem Gesicht zur Wand und versuchte einzuschlafen.

Bereits nach kurzer Zeit waren Rikku und Wakka wieder eingeschlafen und auch Lulu konnte diesmal schlafen. Auf dem Flugschiff kehrte wieder Ruhe ein. Zumindest bis Cid nach ungefähr 20 Minuten in das kleine Zimmer, in dem Yuna lag, kam und Kimahri sagte, dass sie Luca schon seit einer Weile überflogen hätten und Kilika ebenfalls nicht mehr weit entfernt war.

„Es dauert nicht mehr lange, bis wir in Besaid sind, vielleicht noch 10 Minuten oder eine Viertelstunde. Du kannst die anderen schon mal wecken. Ich muss zurück auf die Brücke, um den Landeanflug zu planen.“

Wie so oft nickte Kimahri pflichtbewusst und als Cid das Zimmer hinter sich wieder verlassen hatte, machte der Ronso sich daran, den friedlich schnarchenden Wakka zu wecken, was ihm erst dadurch gelang, dass er diesen vorsichtig an den Schultern wachrüttelte. Nachdem das geschafft war, gab er den Auftrag, die anderen zu wecken, an Wakka weiter, der sich gleich auf den Weg machte.

Schon auf dem Weg in die Quartiere machte er sich Gedanken, wie er die beiden weiblichen Garden wecken könnte. *„Bei Rikku geht's ja vielleicht noch...außer, wenn sie wirklich wirklich gut geschlafen hat, aber das wird sie ja hier im Flugschiff sicher nicht...aber was ist mit Lu? Ich hoffe doch, sie liegt nicht halbnackt unter der Decke...“* Bei diesem Gedanken wurde Wakka knallrot und er hoffte, dass ihn niemand so sah. *„Am besten wär's, wenn sie schon wach ist, bevor ich komme, dann krieg ich keine Schwierigkeiten...dann könnte sie sogar für mich Rikku wecken und ich wäre aus dem Schneider...“*

Als Wakka die Treppe in den Quartieren, die auf die Ebene mit den Betten führte, hinter sich hatte, wurde seine Hoffnung scheinbar zerstört. Lulu lag unter ihrer Decke, was darunter war, ließ sich aber nicht sagen. Das junge Al-Bhed-Mädchen hätte auch nicht friedlicher schlummern können, sie sah aus wie ein schlafendes Baby. Das ließ Wakkas Hoffnungen, die Weck-Aktion ohne blaue Flecken zu überstehen gen Nullpunkt sinken. Er hatte schon einmal miterlebt, wie es jemandem erging, der Rikku aus einem so angenehmen Tiefschlaf weckte. Dieses Mal jedoch brachte ihn die lebhaftere Erinnerung daran, wie Tidus nach dem Versuch aus dem Zimmer im Reisebedarf gerannt kam und sich halb aus Ernst, halb aus Spaß hinter Yuna versteckt hatte und sie gebeten hatte, ihn vor der Furie, die in dem Zimmer wütete zu beschützen, nicht zum Lachen. Rikku hatte Tidus damals den ganzen Tag lang bei jeder Gelegenheit böse angefunkelt...

Wakka schluckte. Er stand nun vor den zwei Betten und konnte sich einfach nicht entscheiden, bei wem er sein Glück zuerst auf die Probe stellen sollte. Er kam zu dem Schluss, dass er es zuerst bei Rikku versuchen wollte, frei nach der Logik: *„Wenn ich Rikku schaffe, schaff ich Lu mit links...“*

Vorsichtig pirschte er sich an Rikkus Bett heran, beugte sich zu ihr herunter und probierte es mit Flüstern: „Rikku...Rikku, wach auf! Wir sind bald da!“ Doch nichts tat

sich. Mit einem lauterem „Komm schon...“ startete er seinen zweiten Versuch und weil sie wieder nicht reagierte, stupste er sie zaghaft an die Schulter. So langsam verzweifelte er. Einerseits wollte Wakka nicht zu brutal sein, aus Angst vor den Folgen, andererseits sollte er sie ja wach kriegen. Also sammelte er seinen Mut, schrie schon fast „Rikku!“ und rüttelte sie entschlossen, aber so sanft wie es irgend möglich war.

Es klappte. Das Al-Bhed-Mädchen zuckte zusammen und schüttelte widerwillig den Kopf. Um sie restlich zu wecken, sagte er wieder etwas leiser: „Jetzt steh schon auf...“ Vorsichtshalber entfernte er seinen Oberkörper nun von der Bettkante, was sich als sehr klug erweisen sollte, da Rikku sich plötzlich umdrehte und mit ihrer Faust gerade noch so seinen Oberarm erwischte. Erschrocken sprang Wakka auf und wich zurück. Verschlafen, aber reichlich böse starrte Rikku ihn von unten an. „DU! Du großes Ekelpaket! Ich hatte so einen schönen Traum!!! Spinnst du?? Was sollte das?!“, fing sie grummelnd an und steigerte sich schnell zu einem hysterischen Kreischen. Der Blitzballspieler war sichtlich überfordert und hatte nicht nur Angst vor der wütenden Rikku, sondern auch davor, dass diese vielleicht mit ihrem Geschrei Lulu aufweckte, worüber die Schwarzmagierin sicher nicht sehr glücklich wäre.

Doch da war es schon zu spät...

Wakka hörte gerade noch ein Zischen hinter sich und sprang beherzt zur Seite. Hätte er eine oder zwei Millisekunden später reagiert, hätte ihm Lulus Feuerball den eh schon lädierten Arm gegrillt. Panisch flüchtete er sich zum Geländer, das ihn davon abhielt geradewegs hinunter auf die untere Ebene der Quartiere zu springen. Um keinen weiteren Feuerball zu übersehen, drehte er sich schnell zu den Betten um und hob abwehrend die Arme. Vier vor Zorn flammende Augen blickten ihn finster an und er fühlte sich, als hätte sein letztes Stündlein geschlagen.

„Mädels...ähm...ich...sollte euch nur wecken...wir...wir sind gleich da!“ Unbeholfen stotterte er rum, in der Hoffnung sich so zu retten.

Die Schwarzhhaarige schnaubte nur verächtlich. „Du bist nicht mal fähig, ein Mädchen zu wecken, ohne dabei verletzt zu werden und ein Chaos auszulösen...das sieht dir ähnlich...“ Schritt für Schritt kam sie näher, wobei die Gürtel an ihrem Kleid bedrohliche, klirrende Geräusche von sich gaben.

Eingeschüchtert von Lulus leiser und gefährlicher Stimme, ihrer momentanen Erscheinung und angsterfüllt im Angesicht einer möglichen Strafe, stammelte er ein „Tut mir leid!“ Dabei kniff er die Augen zusammen und wartete darauf, dass Lulu ihn zu Eis erstarren lassen würde...

Im Gegensatz zu allen Erwartungen hört er, wie Lulu begann zu lachen, wie sie laut lachte und nicht mehr aufhören konnte. Erstaunt öffnete er die Augen und sah das passende Bild zu dem was er hörte: eine sich vor Lachen krümmende Lulu, die sich nach einer Weile zu Rikku umdrehte, die gespannt dasaß und das Geschehen beobachtete. Unter Atemnot vor lauter Lachen, presste Lulu schließlich den Grund für den Lachanfall hervor: „Rikku...hast du das gesehen?? Es is echt immer wieder köstlich, wie leicht man Wakka einschüchtern kann...“ Weiter kam sie nicht, sie fing schon wieder an zu lachen. Man konnte gerade noch ein „Hab mich schon lang nich mehr so amüsiert...“ heraushören.

Wakka dagegen fand das Ganze gar nicht lustig und kam sich so langsam ziemlich verarscht vor, vor allem, weil Rikku jetzt auch noch anfing. Das Einzige, was er sagte,

war: „Ah ja...schön...freut mich...“ und unter anderen Umständen hätte er es sogar ernst gemeint.

So aber wandte er sich nur zum Gehen und war froh, als das Flugschiff erbebte, da es anscheinend soeben gelandet war...

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Wooooah, so ein langes Kapi hatt ich ja noch nieee..... O\_\_O

Aber irgendwann haben sich meine Finger halt verselbstständigt...genau genommen da, wo Wakka seinen Auftrag bekommen hat... XDD

Ich hoff, es hat euch gefallen!! ^\_\_^~

Mir hats jedenfalls unheimlich Spaß gemacht und ich bin in totaler Schreibleaune, deswegen gibt's vielleicht sogar diesen Monat schon das nächste Kapi! \*gg\*

So oder so: Man liest sich! ^o^v

Bis dann~

Euer Yunchen! \*knuffelz\*

## Kapitel 6: Coming...Home?

Oh je, oh je...das Kapi wollt ich eigentlich schon vor 2 Monaten oder so schreiben...und jetzt das...typisch wieder mal... >\_\_<

Aber heute gibt's den ultimativen Anlass!!! Meine süße May-ling (aka Ran\_Angel) hat heut nämlich Geburtstag und ich dachte mir: „Wieso schreibst du ihr nicht ein neues Kapitel als Geschenk?“ Gedacht, getan... \*ggg\*

Logischerweise ist das Kapi dann auch ihr gewidmet! Also alles Gute nochmal von hier aus!! May-ling, das Kapi is extra für dich!! ^\_\_\_\_~

Viel Spaß beim Lesen!!! (natürlich auch allen anderen~) ^.^

\*~°~\*~°~\*~°~\*

### Kapitel 6: Coming...Home?

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Wegen des ganzen Lachens, bekam Lulu erst nach einer Weile mit, dass Wakka die Quartiere eingeschnappt verlassen hatte. Doch sobald sie es merkte, spürte sie die Gewissensbisse und ärgerte sich darüber, dass sie sich so hatte gehen lassen. ‚*Verdammt, jetzt ist er sauer...*‘, dachte sie voller Reue und wandte ihren Blick betreten zu Rikku, die immer noch lachte und sich prächtig amüsierte.

Nun merkte die Blonde jedoch auch, dass Lulu nicht mehr lachte, sondern betreten zu Boden schaute und legte deshalb verwirrt den Kopf schief. Nur leise hörte sie Lulus Frage. „Meinst du, das war zu viel...?“

Auch wenn es Rikku verwirrte, Lulu, die sonst so selbstsicher war, so verunsichert zu erleben, wusste das Al-Bhed-Mädchen sofort, dass es ihre Aufgabe war, die Schwarzhaarige aufzumuntern. Immerhin war sie wenigstens darin Spezialistin. Also sprang sie vom Bett auf und ging zu ihr, um ihr tröstend die Hand zu drücken. „Ach Lu...mach dir keine Sorgen, der kriegt sich schon wieder ein!“, meinte sie und lächelte zuversichtlich.

Als sie Rikku so zuhörte, merkte Lulu, wie offensichtlich sie eben ihre Gefühle für Wakka gezeigt hatte und erschrak selbst darüber. Daher nuschelte sie nur schnell ein peinlich berührtes „Danke...“ und riss sich dann zusammen, obwohl sie immer noch zweifelte.

„Wir sind gelandet...also lass uns nach Yuna sehen, vielleicht wird unsere Hilfe benötigt...“, schlug die Schwarzmagierin vor, um nicht weiterhin untätig rumstehen zu müssen. Rikku nickte nur und lief Lulu dann hinterher, wobei sie sich fragte, ob Wakka wohl genauso viel für Lulu empfand, wie diese anscheinend für ihn.

Bevor die Beiden allerdings Yunas Schlafräum erreichen konnten, kamen ihnen die Anderen schon auf dem Gang entgegen. Kimahri trug die scheinbar schlafende Yuna und Wakka lief misstrauisch dreinblickend neben dem Ronso her. Rikku und Lulu sahen die Gruppe an, doch gesagt wurde nichts. Wakka hatte für die zwei weiblichen Garden nur einen mehr als unterkühlten Blick übrig und dass Kimahri nichts sagte, war ja nicht ungewöhnlich. Die Stimmung war eindeutig angespannt, weswegen Lulu und Rikku

sich äußerst unwohl fühlten. Schließlich waren sie dafür verantwortlich.

Da Lulu Wakka einfach nicht in die Augen sehen konnte, konzentrierte sie sich auf den Boden, als hätte sie noch nie etwas Interessanteres zu Gesicht bekommen. Rikku hingegen beobachtete die Szene genau und machte sich etwas Sorgen, ob das mit Wakka wirklich so schnell wieder in Ordnung kommen würde. Aus Erfahrung wusste sie ja, dass er gut und gerne mal ein paar Tage lang beleidigt sein konnte.

Weil sie aber auch wusste, dass man dagegen nicht viel tun konnte, musterte sie jetzt ihre Cousine, die schlief in Kimahris Armen hing und beschloss, etwas gegen die Stille zu tun. „Ist...ist alles okay mit Yuni?“, erkundigte sie sich zaghaft und schaute Kimahri fragend an.

„Yuna nur müde und erschöpft.“, antwortete dieser kurz angebunden und sorgte damit auch nicht wirklich für eine lockerere Atmosphäre.

Wieder ließ Rikku ihren Blick verstohlen zu Wakka schweifen, doch dieser starrte nur wortlos und feindselig zurück, woraufhin das blonde Mädchen schnell wegschaute.

Erst als Rikkus Vater plötzlich auftauchte und ankündigte, dass sie in Besaid gelandet seien und nun aussteigen könnten, wurde es etwas besser. Zumindest war die Gruppe nicht mehr unter sich und Cid wusste ja nicht, was vorgefallen war, war somit unvoreingenommen und merkte allem Anschein nach auch nicht, welche Stimmung im Moment herrschte.

Er ging einfach vor den Garden her zu der großen Rampe, die nach draußen führte, damit er dort den Mechanismus auslösen konnte, der die Rampe öffnete. Währenddessen konnte die immer noch schweigende Gruppe es kaum noch abwarten, endlich aus den beengenden Gängen des Flugschiffs rauszukommen und wieder frische Luft atmen zu können. Vor allem Rikku brannte darauf, die wachsamen Augen ihres Vaters nicht mehr im Nacken zu spüren und hibbelte ein bisschen hin und her.

Schließlich öffnete sich die Rampe lärmend und gab den Blick auf den von der Abendsonne beschienenen Strand von Besaid frei. Alles sah so friedlich aus. Ein paar Kinder spielten ausgelassen im Sand und schauten ab und zu neugierig zu dem großen Flugschiff, das sanft von den Wellen umspült wurde. Das Wasser glitzerte leicht orange unter dem Licht der Sonne. Die Möwen zogen ihre Kreise über dem Meer. Ja, alles war friedlich. Von der Angst vor Sin, die früher immer in der Luft gelegen war, war nichts mehr zu spüren.

Sin war wirklich weg, endgültig vernichtet.

Doch welche Opfer das gekostet hatte, wusste keiner der Bewohner Spiras, außer Yunas Garde und wenigen anderen.

Eben jene Garde stand nun am Fuße der Rampe und war gerade dabei, sich von Cid zu verabschieden.

„Danke für die Hilfe und alles, was du für uns getan hast!“, sagte Lulu im Namen der ganzen Gruppe und rang sich zu einem dankbaren Lächeln durch. Cid schüttelte jedoch nur den Kopf.

„Ach, ist doch selbstverständlich...“, wehrte er ab, denn es war ihm peinlich, wenn sich jemand bei ihm bedankte. Außerdem war er das auch gar nicht gewohnt...

Anschließend wandte sich der Anführer der Al-Bhed an Rikku und Kimahri. „Wir bleiben noch 2 Stunden hier und machen ein paar Wartungsarbeiten. Dann fliegen wir weiter, also seid bitte pünktlich.“, wies er die Beiden an.

Allerdings schien sich seine Tochter kein bisschen dafür zu interessieren, da sie die ganze Zeit über die spielenden Kinder beobachtete und vor sich hinlächelte, glücklich darüber, dass alles überstanden war.

Jäh schreckte sie auf, als Cid sie anfuhr. „Rikku! Hörst du mir überhaupt zu?!“

Die Angesprochene drehte den Kopf zu ihrem Vater. „Hä? Was denn?“

„Du sollst pünktlich zum Abflug wieder hier sein!“, ermahnte er sie, aber er erntete dafür nur einen entsetzten Blick von seiner Tochter.

„Pünktlich? Abflug? Ähm Paps...ich werd nich mitfliegen...“, meinte Rikku ungläubig und schüttelte den Kopf, „Ganz sicher nich...ich werd bei Yuni bleiben, is doch klar!“

Nun wurde es ihrem Vater zu dumm, er setzte seinen „Ich-bin-dein-Vater-und-du-tust-was-ich-dir-sage“-Blick auf. „So so...du wirst bei Yuni bleiben? Jetzt hör mal zu, junges Fräulein...noch bist du nicht volljährig! Du WIRST pünktlich sein, haben wir uns verstanden?“

Rikku kannte diesen Blick nur zu gut und ebenso sein Lieblings-Argument. Daher rollte sie nur genervt mit den Augen. „Wieso sollte ich nicht hier bleiben?“, fragte sie schnippisch, bereit sich auf einen verbalen Krieg einzulassen.

„Ganz einfach! Erstens: Es gibt viel zu tun im Heim und als Tochter des Anführers wirst du mithelfen! Und zweitens hast du Lulu und Wakka schon genug belästigt!“

In Rikkus Augen loderte ein Feuer der Kampfbereitschaft und sie wollte gerade zu einer weiteren patzigen Antwort ausholen, doch ihr Vater bereitete dem Kampf wie so oft ein frühzeitiges Ende, indem er sie streng ansah und sagte: „Du bist in 2 Stunden wieder hier und kommst mit, ansonsten kriegst du es mit mir zu tun. Basta!“

Angesichts dieser überdeutlichen Ansage, musste Rikku zähneknirschend das Handtuch werfen. ‚*Wär ich doch nur schon 18...*‘, schoss ihr ein verbitterter Gedanke durch den Kopf.

Aufgebracht und ohne jeglichen weiteren Kommentar, nur mit einem zornigen Grummeln, sprang sie von der Rampe ins knöcheltiefe Wasser und stapfte davon.

Der Rest der Gruppe, der das Geschehen aufmerksam, aber gewissermaßen unbeeindruckt verfolgt hatte, weil sich schon mehrere solcher Streits ereignet hatten, hielt es nun für das Beste, es Rikku gleich zu tun. Vor allem, da man von Cid eh nur noch verärgerte Laute hört und noch etwas, was sich stark nach „Verdammte Teenies...“ anhörte.

Ruhig verließen also auch sie die Rampe und gingen in Richtung Dorf weiter. Cid rief ihnen nur noch ein „Passt gut auf Yuna auf!“ hinterher und verzog sich dann ebenfalls. Lulu achtete den ganzen Weg lang tunlichst darauf, Wakka nicht anzuschauen, was sowieso schwer gewesen wäre, da der ja rechts von Kimahri ging und sie links. Trotzdem hatte sie den Blick unverwandt auf den Boden gerichtet und hoffte, dass sie so schnell wie möglich im Dorf ankämen.

Rikku hatten sie zwar inzwischen wieder eingeholt, doch das änderte auch nichts daran, dass nicht miteinander gesprochen wurde. Zumindest nicht wirklich...

Denn mittlerweile hatte Rikku den Streit mit ihrem Vater eben schon vergessen und war entschlossen, etwas positive Stimmung verbreiten.

„Ist doch bestimmt schön, endlich wieder zuhause zu sein, oder?“, fragte Rikku im Gehen und richtete die Frage eigentlich an Lulu und Wakka, aber Lulu ließ nur ein „Hmm..“ hören und Wakka blieb stumm.

„Alle werden sich riesig freuen, Yuni wieder zu sehen!“, meinte die Blonde fröhlich.

Diesmal ein „Hmm...“ von Wakka.

„Und dieses Wetter...der herrlichste Sonnenschein!“ Zu hören war ein fröhliches Quietschen von Rikku. Gefolgt von einem angenerzten „Mhm...“ der Schwarzmagierin. „Vielleicht schmeißt man sogar ne Willkommensparty für uns!“, versuchte es die Al-Bhed weiter, ungeachtet der Tatsache, dass sie bestenfalls ignoriert, wenn nicht sogar als nervtötend empfunden wurde. Wobei Lulus Seufzer eigentlich eindeutig genug hätte sein müssen.

Nicht jedoch für Rikku. „Hach ja...Sin ist weg! Ist doch super! Jetzt freut euch mal!!!“, forderte sie, während sie weiterhin vor der Gruppe herhopste. So langsam drohte Lulu der Geduldsfaden zu reißen. „Rikku...“, versuchte sie es nochmal und es klang wie eine letzte Warnung.

Rikku drehte sich um. „Was denn? Nun zieht doch nicht solche Fratzen!“

Ehe sie sich versah, ließ Lulu ihren Plüsch-Mogry auf sie los, der sie ansprang und sie mit seiner ‚Stumm-Attacke‘ zum Schweigen brachte. Zufrieden lächelte die Magierin und selbst Wakka vergaß für einen Moment, dass er eigentlich noch beleidigte Leberwurst spielte. „Boaaaah, danke Lu...“, meinte er lächelnd und man hörte ihm an, wie ehrlich erleichtert er war.

Hüpfend kehrte der kleine Mogry wieder zu seiner Herrin zurück und sprang ihr auf den Arm, wo er wieder zu der Puppe wurde, die er eigentlich war. Lulu hingegen ging zwei langsame Schritte auf die verdutzte Rikku zu.

Manchmal musste man eben zu härteren Maßnahmen greifen...

„Rikku...tut mir ehrlich leid, aber anders hätte man dich wohl kaum von deinem ‚Alles-ist-super!‘-Trip abbringen können...“ Die Schwarzhaarige seufzte entnervt. „Schau dir doch mal Yuna an! Verdammt nochmal, nichts ist super!“

Rikku sah betreten zu Boden. Sie hatte es wieder einmal geschafft. Dabei hatte sie nur die Stimmung bessern wollen und schwupps, war sie wieder im Fettnäpfchen gelandet. Bedröppelt ließ sie die Schultern hängen und Lulu sah das als Zeichen an, dass sie ihr ein Echokraut geben konnte.

Leicht lächelnd nahm Rikku es an und brach ihr unnatürliches Schweigen. „Danke...“, murmelte sie schuldbewusst. „Und sorry...“, fügte sie noch hinzu.

Lulu verkniff sich einen weiteren Kommentar und lächelte nur, als Zeichen dafür, dass sie die Entschuldigung akzeptierte.

Nach diesem Zwischenfall, war die Stimmung tatsächlich etwas lockerer, was Rikku insgeheim ein Lächeln entlockte. *„Ha! Und es hat doch geklappt...Wakka hat Lulu angelächelt! Das ist ein erster Schritt zur Versöhnung...“*, dachte sie triumphierend, jedoch darauf bedacht, sich das nicht anmerken zu lassen.

Einige stille Minuten später, war die Gruppe endlich im Dorf. Tatsächlich warteten dort ein paar Einwohner, unter anderem die Besaid Aurochs, um das erfolgreiche Hohe Medium mit seiner Garde willkommen zu heißen. Als diese allerdings nicht wie erwartet, eine fröhliche und rundum gesunde Lady Yuna, sondern ein erschöpftes Häufchen Elend und eine relativ müde aussehende Garde sahen, verschwand das Lächeln von ihren Gesichtern.

Kappa, ein Spieler der Aurochs, kam auf seinen ehemaligen Kapitän zu und sah ihn fragend an. „Was ist denn mit Yuna passiert?“

An Wakkas Stelle antwortete Lulu, da sie wusste, dass Wakka mit solchen Erklärungen

Schwierigkeiten hatte. „Sie ist nur erschöpft, es wird ihr bald besser gehen...“, meinte sie schnell und in einem Ton, der weiteren Fragen vorbeugte.

Dann bedeutete sie Wakka, Rikku und Kimahri, ihr in Lulus, Wakkas und Yunas gemeinsame Hütte zu folgen. In der Hütte setzte sich Rikku erst mal auf ein leer stehendes Bett, nämlich das von Wakka, während Wakka sich erst mal ins Bad verzog. „Kimahri, ich zeige dir, wo Yunas Zimmer ist, okay?“, schlug Lulu dem Ronso vor, der daraufhin wortkarg nickte und der schwarzhaarigen Frau durch einen Vorhang in einen Gang und durch einen weiteren Vorhang in Yunas Zimmer folgte. Dort legte er die Braunhaarige auf das gemachte Bett und stellte sich dann beschützerisch neben dieses.

Yuna selbst war vom Hinlegen wach geworden und sah sich unsicher um. Neben dem Bett kniete Lulu und als das ehemalige Medium sie sah, fragte sie mit schwacher Stimme: „Wo bin ich, Lu?“

„Zuhause.“, erwiderte ihre Garde lächelnd.

„Zuhause...?“, hakte Yuna fragend nach.

Etwas wunderte sich Lulu zwar, doch sie blieb geduldig und lächelte wieder. „Ja, zuhause. In Besaid...“

„Ah...“ Yuna schloss die Augen, klang aber immer noch nicht überzeugt. Sie dachte an Tidus. An ihren Tidus, den sie verloren hatte...

„Ruh dich aus...“, hörte sie Lulus sanfte Stimme und dann hörte sie, wie Lulu und wahrscheinlich Kimahri, den sie nicht sehen konnte, das Zimmer verließen.

„Zuhause...“, wiederholte Yuna leise. Immer wieder kam ihr dabei ein Gedanke, eine Frage, die sie einfach nicht aus dem Kopf bekam.

*„Wie soll ich mich jemals wieder irgendwo zuhause fühlen, wenn er nicht bei mir ist...?“*

\*~°~\*~°~\*~°~\*

Mein Nacken... XD

Aber ich bin fertig! ^-^v

Und es ist noch am 5. Mai fertig geworden, so wie es geplant war!!! \*freu\* ^\_\_^~

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass die Freischalter das noch in den nächsten zwei Stunden freischalten...wäre wirklich toll, wenn's klappt! >///<

Ansonsten...hab ich's zumindest am 5.5. geschrieben... \*zu may-ling schau\* \*kopf schief leg\* \*flausch\*

Ich hoff, das war ein schönes Geschenk! ^/////^

Bis zum nächsten Mal!

Euer Yunchen~ \*alle mal knuffel\*